

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle oder deren Aufgabenstellen abgezahlt: vierpfenniglich A. 3., bei zweimaliger täglicher Abstellung ins Haus A. 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierpfenniglich A. 4.50, für die übrigen Länder laut Preisliste A. 5.00.

Redaktion: Johannisthal 8.
Sprechstunde: 6—8 Uhr Nachts.
Verleger: Johannisthal 8.
Postbeamter: 222.

Abonnement:
Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 3
(Berlin), Nr. 4046, 2. Klasse, Rittermeister-
straße 14 (Hausnummer Nr. 2020) u. König-
platz 7 (Hausnummer Nr. 1008).

Geschäftsstelle Dresden:
Marienstraße 94 (Hausnummer Nr. 1213).

Geschäftsstelle Berlin:
Gothaer Platz, Gothaer Straße 10 (Hausnummer
Nr. 4008).

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 321.

Sonntag den 26. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der König von England traf gestern nachmittag im Nieler Hof ein. Der Kaiser war ihm nach Holstein entgegengefahren, wo die feierliche Begrüßung der Monarchen bei strömendem Regen stattfand. (S. Dtsch. Reich.)

* Für die Philharmonischen Konzerte des Wintertheaters. Oberst Leutwein telegraphierte gestern aus Würzburg: Ich bin wieder nach Würzburg gekommen und habe die Geschäfte des Gouvernements übernommen. Im Einvernehmen mit dem Truppenkommandeur begebe ich mich im August nach dem Süden.

* Für Südwürttemberg sollen noch Truppenverschiebungen bis zum 2. September vorbereitet werden.

* Der marokkanische Kriegsminister ist in Paris eingetroffen, um für die Neugestaltung des marokkanischen Heeres französische Offiziere zu gewinnen.

Wochenschau.

Für den Chronisten eine reiche Woche, die nichts verpasst hat von Hochsommerstille, vielmehr noch einmal auch in der Politik die Seiten auf einer Höhe bringt, die ihr einen guten und ehestvollen Abgang sichert, ehe der Geiste Leiter in den Schönen und Hörs des Nordens und an dem sonnigen Gefilde Sorrents Ruhe und Weltabgeschiedenheit suchen. Die Lage in Deutschland wird natürlich beherrscht von der Nieler Woche, deren farbenprächtiges Bild im hellen Rahmen der Schlachtsscheine die Blüte der europäischen Nationen an die Öffne kommt, wo das große Sportswesen durch den englischen Besuch eine besondere Bedeutung und Rote erhält. Noch die King Edward seine Meerjacht im Geleite des reisenden Namensgebers ausrichtet, hat der Kaiser in Cuxhaven das Wort von der „Solidarität der Kulturrationalen“ geprägt, von der wie die erste offizielle Probe im Chinakriegszug schwören durften. Des Kaisers Veränderung, daß er mit absoluter Ruhe und festem Vertrauen in die Zukunft blicke, wird unfehlbar als gewohntes Wetterzeichen vermarktet werden und vielleicht manchem Zweifler die Ruhe des Gemütes wieder verleihen. Vor wenigen Wochen ruhte allerdings Graf Bülow von bedeutenden und bedrohlichen Symptomen zu reden, die dem friedlichen Bürgersmann wie leises Grinsen und Murmeln am politischen Horizont vorkommen mochten. Vielleicht hat der gute Wind, der die Segel in der Nieler Bucht steift, die Wellen verschaut, die an Bilious Horizont sich zu rauen schienen. Jedenfalls wäre es aber überreilt, aus dem Worten in Cuxhaven eine Deutung lesen zu wollen, als ob nun die somit offiziell bekannte Friedlichkeit der Lage uns vor weiteren Flottenforderungen bewahren werde — und es hat in der abgelaufenen Woche tatsächlich sonderbare Schwärme gegeben, welche die Kaiserrede auf holden Friedensschädel begleiteten. Die Solidarität der Kulturrationalen wächst nach manchen Richtungen hin ganz unterschieden — das darf auch der größte Skeptiker ohne weiteres angeben — aber dieses Gemeinschaftsgefühl wird nicht einen einzigen Kreuzer entbehren, vielmehr werden in den Beziehungen der Nationen die alten Grundlagen, der Egoismus und das Selbstbewußtsein, auch ferner so sicher bestehen bleiben, wie die Nationen selbst, und diese beiden Grundzüge drängen mit Rottwendigkeit auf die Waffenbereitschaft, die von jeher unter einziger Schutz gewiesen ist und noch lange bleiben wird trotz Nieler Woche und Gordon-Bennett-Fahnen. Die englische Presse feiert ihre harmlose Wiege auf, wenn von Aiel und der Entente die Rede ist: „Oncle heißt er günstigen Falles, aber dieses ist auch alles“. Bei Reise darf die Politik nicht berührt werden zwischen Kaiser und King, das verbietet die neu geschaffene Herzensfreundschaft mit Frankreich, das verbietet die ursprünglich angebrochene große Nähe der von Deutschland so schmählich gehöhlten englischen Transvaalkompanie. Aber trotz des familialen Charakters der Entente weiß selbst die „Nord. Allg.“ festzustellen, daß der Beifall des politischen Charakters nicht ganz entbehren — für die Opposizioni eine mutige Anerkennung! King Edward ist unser Gast — also verbietet es die germanische Zugeist des Wirtes, das politische Reisegesäß des Monarchen, dessen Herz von jeder an der Seite weilt, mit scharfem Auge zu mustern — wie hoffen, daß bei den Beurteilungen die beiden Grundlagen des politischen Erfolges, Egoismus und Selbstbewußtsein, auf deutscher Seite merklich zu spüren sind; Albion und sein König werden sie sicherlich noch älter Weise zur Geltung bringen.

Wie ein politisches Drog nimmt sich im heißen Zugewerk der Völker die geistige Solidarität aus, die in Rom bei der Uebergabe des Goetheschen Kommissars für Italien und Deutschland einen so schwärmerischen Ausdruck fand. Der König, die Minister, unter Befehlshaber, die ganze offizielle Welt umringt im Garten der Villa Borghese das Marmorbild, das sie als ein Zeichen unverbrüderlicher politischer Freundschaft, als Pfand kaiserlicher Treue aufnahmen. Fürst Colonna und der Minister des Unterrichts haben diefer Stimmung in ihren gesagten Worten Ausdruck verliehen an der Stelle, da der

Genius Deutschlands die Iphigenie einst werden ließ — und die Statue steht in blendender Schönheit und ruhiger Überlegenheit über der ganzen prunkvollen Staatsaktion mit Marzia Reale und Galanform, vermieden auf das einzige Gebiet, auf dem die Menschheit wirklich Solidarität empfindet und kennt. Und während der König Victor Emanuel mit Meister Eberlein den Rundgang um das Goethebild tut, die italische Majestät dem Fürsten des Geistes huldigt, dröhnen Karabullen und brummen die schweren Schiffsgeschütze in Ostasien ihre rauhe Begleitung zu diesem Idyll in der Villa Borghese nach wie vor, und General Europaplan sucht anscheinend mit Fleiß die Fehler, welche auf hohen Befehl begangen worden, nicht zu den leichten Folgen gedulden zu lassen. Auf Stadelbergs Kursus jetzt der Russenführer seine Hoffnungen. Kommt dieses nach Norden durch, so ist wenigstens die große Gefahr für dieses, vom Groß der russischen Armee abgeschnitten zu werden, beseitigt. Es scheint, als wenn der Zug Stadelbergs gelungen sei, allerdings unter gewaltigen Verlusten — man weiß wieder von 5000 Verwundeten und Toten zu reden, welche die japanische Flotte gefüllte. Um Port Arthur steht der Fernierungskampf weiter — nichts Sichereres verlautet von beiden Seiten, doch eins ist sicher: auf russischer Seite tut ein Erfolg, ein baldiger Erfolg not, wenn nicht die moralische Haltung der russischen Regimenter, die nach dem Kriegschauplatz abgehen, von vornherein erschüttert werden soll. Was aus privater Quelle aus Wörth zu infernen Ohren kam, braucht nur zur höchste Tatsache zu sein, um all das Elend russischer Wirtschaft, Gewissenlosigkeit, Unterdrückung und Tieberei in ein böhmliches Licht zu stellen, ganz abgesehen davon, daß man dem Krieger, der sich gegen Ostasien sträubt, den nötigen Patriotismus hin und wieder mit der Wodosschäfe einzugeben scheint. Das Ende des Krieges ist nicht abzusehen und die ziemlichwilligen Hanseaten werden noch lange Zeit haben, ehe sie den ehrlichen Krieger spielen können. So haben sie ihre Kräfte völlig disponibel zur Verteidigung, nur welche in Chicago der letzte Anführungsstab der Republikaner vollzogen wurde. Roosevelt willt ohne Zweifel wieder ins Weiße Haus einzischen — zur Freude vieler, zur Wonne mancher Diplomaten, welche angeblich ein besonderes Pförtlein zum Himmel Rosewells gefunden haben. Freilich Onkel Sam, der nicht auf internationale Höflichkeiten feiert, sondern lediglich auf sein „business“, macht ein fastes Gesäß zu solcher Legende und gräbt uns eifrig in Südamerika das Wasser weiter ab.

Die Sensation der inneren Politik hatte in der abgelaufenen Woche entschieden Württemberg mit seiner Adelskammer, diesem schönen Gehöft aus dem reaktionären Jahre 1850, das heute zu glorreicher Aktion gekommen ist. Die kommenden Dinge kündigen sich tiefdrücklich an, und der fündige Mentor, der uns in Stuttgart die Brandhölle des ehemaligen Hoftheaters als den Platz bezeichnete, auf dem sich der künftige katholische Dom erheben soll, verkehrt entschieden die Zeichen der Zeit. Ein geradezu einzigartiges Schauspiel: der König, die Mehrheit der Regierung und des Abgeordnetenhauses arbeiten für die Volksbildungswelle, und die eine konfessionelle Partei in dem reaktionären parlamentarischen Institut ist bereits heute mächtig und willig genug, diese Wünsche leichtern zu lassen. Einwohner Geiste Torquemadas und Philippus II. spukt bereits hinter den württembergischen Kulissen, und man versteht es, wenn das Volk in banger Ahnung kommender Finsternis heute die Flammentöpfchen des Protektors hell aufzünden läßt, der sich ganz offen gegen eine Persönlichkeit richtet, in der man den zukünftigen Landesherrn zu verehren gewohnt ist. Es steht wie Camarillo auf durch unsere Kultur, Feudalismus und Clerikalismus im Bunde. Habsburger bigottester Oberhaupt im Anzuge — es darf dem liberalen Mannen wirklich bang werden vor dem Winde, der von oben weht. Und Freiherr v. Mirbach in Flor und Brack sammelt bereits die Spende zur Silberhochzeit des Kaiserpaars — und nur schüchtern erhebt sich Protest gegen diese Art, mit dem Mannen sich Freunde zu machen auf Kosten der heiligsten Gefühle, die zwischen Volk und Dynastie bestehen. In dem Scherstein der Witwe scheint Grellens Mirbach nichts zu liegen — wohl aber an dem reichen Mannen, der den Jungen gibt von allem, was er hat, auf daß die Goldmosaik recht unruhig und problematisch werde. Der herrschende Geschmack ist eben Gold. Nur Goldblättchen, der Humorgesegnete, will das rote Gold nicht herauslösen für die Mellorationen in Österreich, und der Bräut hat es in seiner monachalen Weise gewagt, den Sohn der Agatha Majuriens auf sich zu lenken, vor dem ansonsten ein Regierungsmann knielt wie der Salam vor Sturm und Hagel. Die Kommissionserhandlungen über den Kanton Köln-Düsseldorf haben vielleicht dem Minister den Raden gefährdet, indem er früher sich so ängstlich die rund-

liche Wölbung schützte vor dem schweren Stück Vorlage, das in der Herbsttagung allen Anzeichen nach doch vor den Rat der Abgeordneten kommen wird. Auf den Gertang, um die Kameralvorlage darf man sich erfreuen, und manch einer wird schon heute seine Tasche verhängen über, die nicht zu den Statthalterrollen bei höfischen Verhandlungen gehören, wie Herr v. Jedlik sagt für gut hand.

Der Aufstand der Herero.**Meldung des Generals von Trotha.**

Unter dem 22. Juni sandte Generalleutnant von Trotha aus Otahandu folgendes Telegramm:

Erste, zweite, dritte Kompanie Feldregiment 1, dritte Batterie, Maschinengewehr-Kompanie Saura-Jelchi, Bofort-Artillerie unter z. Gesch. verhängt die Herero am Antrecks nach Nordosten, nach Sondern gehen, Verdeckung mit Oberleutnant Böckel verhindern.

Die fünfte und sechste Kompanie Feldregiment 1, die vierte Batterie unter z. Gesch. marschieren nach Otahandu; hier treten unter z. Gesch. Befehl die siebte Kompanie Feldregiment 1 und die zweite Batterie.

Das Batallion Mühlensfeld, und zwar zehnte und elfte Kompanie Feldregiment 1, fünfte und sechste Batterie Maschinengewehr-Kompanie 1, fünfte und sechste Batterie Maschinengewehr-Kompanie 2, unter Major v. Glaserapp, geht gegen den Ouanamboch über Oujip vor, so daß Verbindung mit Hode geführt. Nach heimlicher Mobilisierung in wenigen Tagen folgen die neunte Kompanie und zw. Maschinengewehr-Div.

Im Gegenz. Otar-Mines bleibt Oberleutnant Vollmann mit jeplanter dritter Kompanie Feldregiment 1 von Silo, Maschinengewehr-Kompanie Bofort und siebte Batterie Madai und führen gegen Oterebog und den Ouanamboch auf.

Hauptmann Franke, der durch die halbe erste Batterie verhindert wird, mit jüngerer zehnter Kompanie Feldregiment 1, behält seine höchste Aufgabe, Säuberung des Bezirks Ouaratu. Bei Oujip verdeckt vorläufig Oberleutnant von Müller, der das Oberleutnant Streitwiss in Gaboboz positiert. Einzel Batallion Feldregiment 2 auf Oujip, zw. zw. Batallion steht neu einsetzender Batterie nach Karibib verhindert verhindert. Siebte Maschinengewehr-Kompanie wird vom dritten Batallion Feldregiment 2 in Swakopmund belassen, besetzt die Ghembatappen nach Umden der Truppen, bis Ghembatappen einstreifen. Später geht sie über Wibind nach Gaben. Nach Rückkehr nach Oueribzucht geht Stab, 8. Kompanie und Batterie Kircher.

Gerade Jahr Herero, deren Ziel gefallen, wurde von Bawoß überreicht, die über Oujip-Ouaratu-Kamabunda auf Eind-Djiboua ritten und nach dem Ouanamboch und zu Major von Glaser gebracht sind. Im Süden von Ouanamboch befindet sich dichter Busch; lange Durchqueren, sehr schwierige Erfahrung. Weitere Erkundungen von Eind-Djiboua vorstellen zum Ouanamboch, bis Eind-Djiboua-Jeungwa; große rechteckige Weichen hier und bei Eind-Djipipa. Werden nach Oterebog, also in Gegenz. Otar-Mines und bei Eind-Djiboua und bei Eind-Djipipa und nach Oterebog und durch den Ouanamboch geführt. Es ist daher meine zuverlässliche Hoffnung, daß Sie denigenen, welche augenblicklich die Geschichte zu leiten haben, Ihre Unterstützung aus vollem Herzen nicht versagen werden, und so unsere bewaffnete Macht auf dem Kriegsschauplatz in den Stand setzen werden, den Krieg mit ungezelter Energie und fest von allem Gefühl der Sorge, um finanzielle Schwierigkeiten durchzuführen.“ Dann erwähnt Ito die herzliche Sympathie eines großen Teiles der civilisierten Welt und führt sie hauptsächlich zurück auf die Politik des Kaisers.

Der russisch-japanische Krieg.**Admiral Togos Bericht über das Segefecht bei Port Arthur.**

* Tokio, 25. Juni, mittags. (Neuermeldung) Admiral Togo berichtet: Ich erhielt am Donnerstag die Nachricht von dem Einfrieren der russischen Flotte in der Nähe des Einfahrt des Hafens von Port Arthur und ging sofort mit meiner ganzen Flotte vor. Die russische Flotte bestand aus 6 Schlachtkreuzern, 5 Kreuzern und 14 Torpedobootszerstörern. Es war augenscheinlich ein Vorstoß nach Süden geplant. Die japanischen Torpedobootszerstörer griffen an, brachten ein Schlachtkreuzer der Berserker-Klasse durch einen Torpedo zum Sinken und ein anderes Schlachtkreuzer sowie einen Kreuzer lösungsfähig. Der japanische Torpedobootszerstörer „Shikishima“ ist beschädigt und drei Japaner sind getötet, drei verwundet.

Eine Rede des Marquis Ito.

Bei der Konferenz, die am 18. d. M. zwischen den Ministern und den Soldaten Japans stattfand, war auch Marquis Ito zugegen. Er hielt eine über zweistündige Rede, aus welcher die „Japan Times“ einen autorisierten Auszug an leitender Stelle unter der Spitznamen „Eine wichtige Aussprache über die japanische Politik“ bringt. Marquis Ito sagte u. a. zu den Befürchtungen: „So lange wie die diplomatischen Verhandlungen dauerten, die der Krieg vorangingen, hatte ich bis zum letzten Augenblick den besten Wunsch und begründete Hoffnung, daß es möglich sei, den Krieg zu vermeiden, ohne das Land und die Interessen unseres Landes zu verletzen. Ich bedaure sogar jetzt noch, daß meine Hoffnungen und Wünsche nicht in Erfüllung gingen. Japan gewann, die Waffen zu ergreifen, erstens zur Selbstverteidigung und Selbstbewahrung, und zweitens um im Prinzip gleiches Spiel und gleiche Vorteile für alle, besonders auch in Hinblick der territorialen Souveränität anderer Nationen zu erhalten. Was die wahrscheinlich folgende Folge des Krieges angeht, so bin ich sicher, damit befriedigt, genügende Daten aus den verschiedenen Quellen zu sammeln, um ein korrektes und präzises Urteil zu bilden. Auf jeden Fall ist es klar, daß es zu einem glücklichen Ende des Krieges notwendig ist, daß ein bergräisches und harmonisches Zusammenarbeiten besteht zwischen den Behörden, welche die politische Macht haben, den Soldaten, die tapfer die Ehre unserer Flagge verteidigen, und Ihnen, meine Herren, von der wohlhabenden Kaste der Nation, auf welche die Blüte fällt, uns mit dem vorwurfs des Krieges zu unterstützen. Es ist daher meine zuverlässliche Hoffnung, daß Sie denjenigen, welche augenblicklich die Geschichte zu leiten haben, Ihre Unterstützung aus vollem Herzen nicht versagen werden, und so unsere bewaffnete Macht auf dem Kriegsschauplatz in den Stand setzen werden, den Krieg mit ungezelter Energie und fest von allem Gefühl der Sorge, um finanzielle Schwierigkeiten durchzuführen.“ Dann erwähnt Ito die herzliche Sympathie eines großen Teiles der civilisierten Welt und führt sie hauptsächlich zurück auf die Politik des Kaisers.

Unterstützung für ostbabische Städte.

Auf Petersburg erfährt die „Bohemia“: Die armen Missionen, welche den ostbabischen Städten durch den Krieg erstanden, haben einige der selben verhindert, sich an die Regierung um Hilfe zu wenden. Der Finanzminister hat eine eigene Kommission eingesetzt, um die Sachlage zu prüfen. Börsenamt und der Stadt Chabarovsk 200.000 und der Stadt Nisolsk-Ussuri etwa 60.000 Rubel bewilligt worden.

Weitere Meldungen.

* Petersburg, 25. Juni. Der Spezialkorrespondent der „Vorwärts Wieden“ telegraphiert aus Liau-jang vom 23. Juni: Die unter dem Befehl des Generals Michailenko stehenden Truppen zwangen beide den General Kuroki, sich zurückzuziehen. Überall herrscht Ruhe. Kuroki bleibt in unseren Händen. Die Kriege ist fast unerträglich. General Beringhoff bleibt trotz der bei Wafangou empfangenen Wunde bei der Front. Es steht sich jetzt heraus, daß das Gefecht bei Wafangou am 15. Juni von den Russen gewonnen werden müssen, da unsere Truppen schon die feindlichen Verschanzungen besiegt hatten, als der Befehl zum Rückzug ertrat. Am 24. Juni befand ich mich in Kaitchou und war Zeuge eines glänzenden Gefechts der Kavallerie des Generals Samonow. Die Russen näheren sich unbemerkt den Pferden der japanischen Kavallerie, nehmen 30 Pferde weg und töten die übrigen von zwei Sabotunden. Es scheint, daß Kuroki nicht dazu entschließt, zum Planmarsch vorzurücken, da keine Armee in Kina bleibt.

* Petersburg, 25. Juni. Nach Meldungen aus Liau-jang und Gerüchten verbreitet, denen zufolge die japanischen Armeen sich vereinigt hätten. Die Japaner verhüllten ihre Reihen auch durch Korea und die Tropen und in der letzten Zeit sollen sie sogar auch Tschin-han gegen die Russen kämpfen. Außerdem berichten die Bedürfnisse der russischen Armeen wurden von Odessa transportable Mühlen abgeladen. (B. L. A.)

* Schanghai, 23. Juni. (Agence Havas). Der Transportdampfer „Mandschu-Mari“ mit den ausländischen Militärratschäßen und Beamten überreicht seinen Befehl an Bord und kommt von Tokio kommend, in Tschenkuo-Holt und befindet sich wahrscheinlich auf der Fahrt nach einem Hafen in der Nähe des Diamantmündung.

* Petersburg, 25. Juni. Die Russische Telegraphenagentur meldet aus Liau-jang von heute: Hier treten Truppen ohne Unterbrechung ein. Die Gallia ist vorstellig.

* London, 25. Juni. Der britische Berichterstatter des „Daily Express“ drohtet, die zur Unterstützung

Durch Uebernahme des gesammten Fabrikagers

einer der anerkannt besten Schuhfabriken Deutschlands verkaufe ich
die garantiert feinsten Herren- und Damen-Stiefel
in den neuesten französischen u. amerikanischen Formen dieser Saison

im reellen Werte von mindestens 18 bis 25 Mark

 **jedes Paar zu 15 Mark.**

H. Nordheimer

Petersstrasse No. 48, vis-à-vis der Reichsbank.

Hecht & Koeppé



Schuhwaren Marke 6 Herz

bestes deutsches Fabrikat.



Im Schuh oder Stiefel, welcher die Schutzmarke ein „Herz“ und die volle Firma auf der Sohle trägt, bietet absolute Gewähr für beste Qualität, vorzügliche Haltbarkeit, bequemes Tragen und höchste Eleganz.

Hauptniederlage der
„Herz“-Schuhwaren
 nur Petersstrasse 6.



Oldenburger Wesermarschvieh-Milch-Centrale.

en gros. en détail.

Empföhler per Gespann frei Haus in alle Stadtviertel und Vororte:
 Im Wagen stets auf Eis.

erstkl. Vollmilch

Ltr. 20 fl.

In plombierten Flaschen

Kur- u. Kindermilch

Ltr. 25 fl.

Eigener Viehbestand, nur Trockenfutterung,
 geimpft mit Taschekulis, unter regelmässiger Kon-
 trolle des Herrn Bezirksamtsarztes.

Bartels sterilisierte resp.
 pasteurisierte

Normal-Säuglingsmilch

in trinkfertigen Portionsflaschen für Kinder im
 Alter vom ersten Tage der Geburt an bis zum
 9. Monat in 4 verschiedenen Mischungen, berechnet
 nach Alter und Kräfte des Kindes.

Leicht verträglich. (Näheres laut Prospekt.)

ff. Schlagsahne

Ltr. 1,00 fl.

" Kaffeesahne

Ltr. 1,00 fl.

" saure Sahne

Ltr. 1,40 fl.

Sämtliche Sahnen werden auch in ½-Ltr.-Flaschen
 abgegeben.

Feinste norddeutsche

Tafelbutter

zu Tagespreisen.

Gebrüder Bartels.

Bartwuchs

ergiebt man rasch mit

Moustaches-Balsam.

Tofe .4 2,50 Heller,
 Br. Schultz, Arifl.
 Grimmeische Straße

Br. 13.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Vorfrüchte der schwedischen Magen
 ohne Margarine frisch.

Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn,

Frz. Bödewadt Nachf., Gebr. Hübler,

Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Bieder-

mann, Otto Klautschke, G. H. Werner.

Modernster Haarschmuck:

Saharetkämme
 Junospangen
 Seitenkämme

in Blond und Braun
 für jede Frisur passend, empfohlen
 in grösster Auswahl
 zu Billigsten Preisen

Rudolph Ebert

5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

den einjährig freiwilligen Militärdienst betreffend.
Auf Grund der Bestimmungen in § 89 ff. der Wehrordnung vom 22. November 1888 wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Bereitstellung zum einjährig freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor dem vollendeten 17. Lebensjahr erfolgen werden.

2) Junges Leute, die im Regierungsbezirk Leipzig wohnhaft sind und um die Bereitstellung zum einjährig freiwilligen Dienst nachsuchen wollen, haben dies spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärdienstjahrs (im weichen der Bereitstellung das 20. Lebensjahr vollendet) bei der unterzeichneten Königl. Prüfungs-Kommission (Röpling 11, Erdgeschoss, hierfür unter genauer Angabe ihrer Adresse) zu tun.

3) Der meldung ist beizufügen:
a) ein Geburtsausweis wird vom Standesamt des Kreisamtes zu Militärärztemat ausgestellt;
b) eine der Briefe in § 89 Abs. 2 der Deutschen Wehrordnung genau entsprechende Erklärung des jeweiligen Beauftragten des Nachsuchenden, in dem einjährig freiwilligen Dienst einzutreten, kann darüber, wie die Kosten dieses bei der Ranglist der untergeordneten Königl. Prüfungs-Kommission entnommen werden;

c) ein Unbefehlserlaubnisattest auf die Zeit bis zur Anmeldung, welches für Jünglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Volksschulen und den übrigen militärischen Lehramtsanstalten) durch den Direktor des Lehramts, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeidirektion oder ihrer abgelegte Dienststelle ausgestellt ist.

4) Aufschluss ist die wissenschaftliche Besitzigung für den einjährig freiwilligen Dienst nachzuweisen und zwar entweder durch Belehrung aus Schulzeugen (§ 90), oder durch Ablegung einer Prüfung vor der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Kommission.

5) Meldezeit am Anfang ist zu der im September er stattfindenden Prüfung sind spätestens den 1. August mit den unter 3a-c gedachten Schrifträumen und den bis-

herigen Schulzeugnissen vorliegen, bei der Königl. Prüfungs-Kommission sollte einzureichen. Darin ist anzugeben, in welchen zwei freudigen Sprachen der sich Meldeende geprägt ist; z. B. sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungs-Kommission für einjährig freiwillige bereits unterzogen hat. Außerdem bei der Seite eines kleinen Bildungsbogens wiederlegenden selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Königliche Prüfungs-Kommission für einjährig freiwillige im Regierungs-Bezirk Leipzig.
Breitbach von Möllmann, Graf Bismarck von Schröder,
Ober-Regierungsrat. Oberleutnant Gehler, S.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wismus, den 29. Juni 1904
noch der gemeinschaftliche Einzug des Stadtrates und der Stadtverordneten, abends 6½ Uhr,
im Rathaus am Rathausmarkt.

Tageordnung:

I. Bericht des Finanz-, des Bau-, Gas-, Wasser-, Oel-, Gewerbe-, Sozial-, Kirchen- und Verkehrsbauschusses über die Haushaltung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1902 und die hiermit im Zusammenhang stehenden Rechnungen über

a) die Sportabteilung des Stadtsicherheitsamtes,
b) das Hafenspielstall,

c) den Verwaltungsaufwand des Stadtsicherheitsamtes,
d) die Polizei des Polizeiamtes,

e) die katholische Grundschule,
f) die evangelische Grundschule,

g) die Hundesteuer,
h) die dazu gehörigen verschiedenen Abrechnungen zu Raten 8, 9, 10, 12, 38, 42 — Drucksache Nr. 367/1903 —.

II. Bericht des Finanz- und Stiftungsausschusses über die Haushaltung des Rathauses auf das Jahr 1902.

III. Bericht des Finanz- und Stiftungsausschusses über die Haushaltung der Sparkasse auf das Jahr 1902 — Drucksache Nr. 170/1903 —.

IV. Bericht des Finanz- und Stiftungsausschusses über die Haushaltung des Rathauses auf das Jahr 1902 — Drucksache Nr. 326 des Kulturbundes für Leipzig-Eutritz — Drucksache Nr. 237/1904 —.

V. Bericht des befehllichen Referenten über den Redmungsbeschluß und Berichtsbericht der städtischen Gasanstalt auf das Jahr 1902.

VI. Bericht des Stiftungs- und Finanzausschusses über die Redmung der Stiftungs-Kommission für St. Georg auf das Jahr 1902.

VII. Bericht des Stiftungsausschusses über a) die Redmung des Stiftungs-Kommissions zu Leipzig-Burgau auf das Jahr 1902 — Drucksache Nr. 304/1903 —, b) die Rechnungen über die Dr. Bederke-Stiftung, die Bierpinsel-Stiftung und die Wende-Stiftung für arme Blinde (Ziegeln, Haupt- und Grundstücks-Rente) auf das Jahr 1902.

VIII. Bericht des Schulausschusses über die Rechnungen auf das Jahr 1902 a) der Thomasschule, b) der Altkatholischschule, c) des Realgymnasiums, d) der Gewerbeschule, e) der I.—IV. Realstufe, f) der Höheren Schule für Mädchen und des Lehrerseminars, g) der höheren Volksschulen.

XIX. Bericht des Finanz-, Bau- und Gewerbeausschusses über das Ausbauwerk der Stadtgründung im Rahmen der neuen Rathaus — Drucksache Nr. 253/1904 —.

X. Bericht des Bau-, Gewerbe-, und Finanzausschusses über Verlauf von Treu des habsburgischen Altkreises Nr. 326 des Kulturbundes für Leipzig-Eutritz — Drucksache Nr. 237/1904 —.

XI. Bericht des Bau- und Gewerbeausschusses über Umbau des Brücke zur Überquerung der Saalemauer sowie der verlängerten Kaiserin-Auguststraße — Drucksache Nr. 277/1904 —.

XII. Bericht des Bauausschusses über a) Einführung der Wasserleitung in die Straßen A und B des Ausbauplatzes der neuen Wohnungs-Anlage, sowie in die Straßen K, M, XX und XXI des Ausbauplatzes der Stadterneuerung 1902 I — Drucksache Nr. 254/1904 —, b) Gewährung von Zulassungen an diejenigen Grundstückseigentümer, die vorsichtig den Anfang ihrer Grundstücke an die Wasserleitung in Würden herantragen — Drucksache Nr. 269/1904 —.

XIII. Bericht des Bauausschusses über a) Rente 47 „Dietrichsbrücke“ über den Hauberparkplatz für 1904 und Belebung der Preise des Normalbauverfahrens, die

bei der habsburgischen Wohnungs-Anlage zum zweiten Treffen 1904 erheben werden sollen — Drucksache Nr. 268/1904 —, b) Aufnahme eines Teilstückes von dem Stadtbauamt der habsburgischen Gemeinde zum Zwecke der Anlegung einer Poststelle — Drucksache Nr. 265 und 266/1904 —, c) Ausarbeitungen für den Hochbahnunterstützungsbau auf das Jahr 1903 und 1904 — Drucksache Nr. 270/1904 —.

XIV. Bericht des Finanz-, Bau- und Gewerbeausschusses über Zustellung einer Mietzahlung vom Kreis an die Amtsgerichts- und Bezirksgerichte — Drucksache Nr. 273/1904 —.

XV. Bericht des Schulausschusses über Rückführung des Kreises auf den Antrag des Kulturbundes wegen Einführung der Bezeichnung „Müngerschule“ für die beiden Bezirks- und Bürgerschulen — Drucksache Nr. 237/1904 —.

XVI. Bericht des befehllichen Referenten über Erwerbung von Land des Kulturbundes Nr. 277 an der Bahnhofstraße in Leipzig-Kleinzschocher.

XVII. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über a) Herstellung und Erweiterung der Unterführung der Eisenbahnstraße Straße unter der Leipzig-Görlitzer Verbindungsbahn usw. — Drucksache Nr. 253/1904 —, b) Herstellung des Fußwegs entlang des der Stadt gehörigen Altkreises an der Altkatholischschule — Drucksache Nr. 256/1904 —, c) Herstellung der Fußwege der habsburgischen Grundstücken an der Reichs- und Frankfurter Straße in Leipzig-Südvorstadt, sowie an der Güterstraße und Baumwollstraße in Leipzig-Kleinzschocher — Drucksache Nr. 277/1904 —.

XVIII. Bericht des Oekonomie- und Stiftungsausschusses über Errichtung des entlang der Anlagen und des Johannisfriedhofes befindlichen öffentlichen Fußweges der Johannisstraße — Drucksache Nr. 252/1904 —.

XIX. Bericht des Oekonomieausschusses über Beplankung einer Ecke der Straße 5 auf dem Kreis des ehemaligen Görlitzer Energieplatzes — Drucksache Nr. 278/1904 —.

XX. Bericht des Oekonomie-, Bau- und Gewerbeausschusses über die Belegschaft, bei Überführung des im Süden von Leipzig in der Steinstraße zu errichtenden Ringbahnhofs über verschiedene Eisenbahnlinien — Drucksache Nr. 269/1904 —.

XXI. Bericht des Oekonomie-, Bau-, Gas-, Finanz- und Stiftungsausschusses über provisorische Überführung

Familien-Nachrichten.

Claire Winkler-Klerwin

Hans Spies

Verlobte.

Braunschweig, Juni 1904. Brandis.

Die Verlobung ihrer Tochter Margaretha mit Herrn Kaufmann Franz Rösler in Görlitz beehren sich anzusehen

Leipzig, im Juni 1904.

Eisener Str. 11, L.

Edmund Heyning und Frau Elisabeth geb. Wiede.

Verlobt.

Meine Verlobung mit Fräulein Margaretha Heyning, Tochter des Herrn Kaufmann Edmund Heyning und seiner Frau Gemahlin Elisabeth geb. Wiede in Leipzig, beehre ich mich anzusehen.

Görlitz, im Juni 1904.

Steinstr. 10.

Franz Rösler.

Meine Verlobung mit Fräulein Elsa Frank, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn Paul Heyning aus Leipzig beehrt sich ergebens anzusehen.

Anna verm. Frank geb. Hesse.

Manchester, Juni 1904.

Leipzig, Juni 1904.

Eisener Str. 11,

1. Etage.

Die Verlobung ihrer Kinder Dora und Adolf beehren sich hierdurch anzusehen.

Wurzen und Leipzig, Juni 1904.

Camilla verm. Zacharias, Emilie verm. Schlag.

Meins Verlobung mit Fräulein Dora Zacharias, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn Adolph Zacharias und seiner Frau Gemahlin Camilla geb. Leube, gebe ich mir die Ehre anzusehen.

Z. St. Leipzig, Juni 1904.

Adolf Schlag.

Statt besonderer Anzeige.

Apotheker Heinrich Konrad Hedwig Konrad

verw. Justizrat Dr. Barth

Vermählte.

Leipzig.

Als Neuerkrankte empfehlen sich

Rudolf Neumann

Else Neumann

geb. Bredow

Bonn a.R., Leipzig-Co.,

Berlinerstrasse 22, 22. Juni 1904.

Gottlieb Bretschneider

Elise Bretschneider

geb. Käfer

Vermählte.

Rittergut Werberg.

Leipzig.

Otto Brückner

Anna Brückner

geb. Böhme

Vermählte.

Dessau,

Leipzig,

Zerbster Strasse 23, 19. Juni 1904.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen.

seiner Hochzeit an

Albert Koehn u. Frau Jenny geb. Geser.

2. Schleswig-Königstrasse 2, pt, 25. Juni 1904.

Gesundes Mädchen angekommen!

Johannistag.

Max Benndorf um Frau geb. Dietze.

Fritz Erich

Ida Erich

geb. Günther

Vermählte.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Konkursmasse-Versteigerung.

Montag, den 27. Juni 1904, vom 10 Uhr ab, sollen
2. Sellehaußen, Östliche Straße 32, im Rahmen, im Auftrag des
Rathausverwalters Herrn Jöns, Müller, die vom Konkurs Krause
gekündigtes Kapital und Außenwaren, sowie um 2 Uhr die
verhinderte Gardeaus, als Regale, Schrank mit Glasfächern,
ähnlich z. A. ebenfalls gegen sofortige Bezahlung versteigert
werden.

Bekanntmachung.

Der zur Konkurszeit des Raummeisters Hünberg in Süßen
gehende Grundstück, und zwar:

- a. die noch nicht ganz fertig gestellte Haushaltsküche in
Leipzig, Rennstraße Nr. 84 und 85, kostet mit je
165 800 A für den Fuß der Fertigstellung, für welche
etwa noch 5000 A erwartet werden;
- b. das Haushaltsküche in Süßen, Klost. Hartingstraße Nr. 9,
 kostet mit 80 000 A;
- c. das Haushaltsküche in Süßen, Klost. Hartingstraße Nr. 11,
 kostet mit 49 500 A;
- d. das Haushaltsküche in 2. Sellehaußen, Paulinenstraße Nr. 8,
Fleischereigebäude, kostet mit 65 000 A;
- e. der Klempner in 2. Sellehaußen, Einheitsstraße Nr. 12,
 kostet mit 25 000 A;

sowie
f. die zu den Grundstücken
in Leipzig, Rennstraße Nr. 86,
in Leipzig-Sellerhausen, Paulinenstraße Nr. 8,
gehörige Anhänger auf Geschäftsbüchern, geschätzt auf je
500 A.
Sollte fachmäßig verkaufen werden, Gebote nimmt bis zum
30. Juni 1904

entgegen.
Leipzig, am 9. Juni 1904.
der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Schleifer.

Konkursmasse-Verkauf.

Das zum Konkurs der Firma Oskar Flechner & Co. in
Leipzig gehörige Warenlager soll Rohmaterial, Industrie- und
Werkzeugen, soll im Rahmen vereinbart und öffentlich im
höchsten Geschäftsbüro, Promenadenstraße 22, hinterhause
2 Tresen, hierzu.

Mittwoch, den 29. Juni er., vormittags 10 Uhr,
gegen Parzessang versteigert werden.
Die Bezeichnung ist bestimmt, gefüllt und sollte man sich
daraus an den Untergründen orientieren.

Die Verkaufsbedingungen werden im Kataloge bestimmt gegen
Rechtsanwalt Dr. Kroch,
Konkursverwalter,
Leipzig, Grünstraße 28, II.

Der Herztag in Rostock.

Der bereits im Aufzug mitgeteilten Rede, die Professor Dr. Löbber-Voß aus der Eröffnung des 32. deutschen Herztags in Rostock am 24. Juni hielt, entnahmen wir noch einige bemerkenswerte Stellen. Nachdem der Redner einen kurzen Überblick gegeben hatte, weshalb man das praktische Jahr zur Zeit der Weiterbildung der Herzteile für nötig hält, und was man in dieser Zeitung bereits erreicht habe, fuhr er fort:

„... W. H. Ich habe gesagt, daß die Ansicht den richtigen Ausdruck zu geben, wenn ich in jener Sitzung vertrat, daß nach einmütiger Anschauung der deutschen Herzteile das praktische Jahr keinen Zweck nicht erfüllen könne, wenn die Praktikanten nach Abgang von den medizinischen Fachakademien ausreichlich oder in überwiegender Anzahl den Akademien überwiesen werden sollten. Ich befürchte mich, hierbei im vollen Übereinstimmung mit v. Bieckh zu sein, welcher mit Recht im Jahre 1898 seine Überzeugung darin niedrigab, daß trotz allerdem der Universitätsunterricht — und mag es noch so sehr die weitere praktische Tätigkeit des Arztes im Auge haben und alle Mittel einzurichten zur Errichtung dieses Ziels heranziehen — nicht die Aufgabe wird erfüllen können, völlig ausgebildete Herzteile heranzuziehen.“ Aber ich bin auch der Ansicht, daß die neuen Akademien nicht weniger zum Wissenschaftsunterricht in den kleinlichen Ämtern eignen würden, als die teilweise allerdings überfüllten Universitätskliniken. Dieser Wissenschaftsunterricht, der nirgends besser als gerade an den Universitäten erbracht wird, soll nach unserer Meinung nicht einfach auf die Akademien übertragen oder auf diesen fortgeführt werden, er soll vielmehr nach Absolvierung des Studiums ermöglicht werden durch unablässliche Arbeit durch den Lehrer kontrollierte selbständige Tätigkeit des Praktikanten am Krankenbett, im Operatorium und im Laboratorium des Krankenhauses. Und das ist nur durchführbar, wenn die Akademie der Praktikanten in den einzelnen Universitäten eine möglichst hohe ist. Wir würden den allmählichen Übergang zur Gründung von Medizinischen Schulen auf das tiefste befürworten. Würden die wissenschaftliche Ausbildung der Herzteile an den Universitäten nicht verloren, in erster Linie, weil wir glauben, daß ein Mann von möglichst umfassender Allgemeinbildung auch der beste Arzt wird.“

Der Redner kommt dann auf die Krankenfassungfrage zu sprechen und sagt u. a. folgendes: „... Und ich frage mit dem Herrn Staatssekretär des Innern den Abgeordneten Bürk: „Welcher Unterschied besteht denn zwischen einem Arbeiter, der seine Arbeit verlässt, und einem Arzte, der seine Arbeit auch verlässt?“ Der Arbeiter verlässt seine physische Arbeit, ja zum Teil auch geistige Arbeit, und der Arzt verlässt seine geistige Arbeit und beschreibt auch physische Arbeit.“ — Man bleibe uns daher fern mit der These, daß es etwas anderes sei, wenn die Arbeiter die Arbeit niedergelegen, als wenn die Arzte das Gleiche tun! Aber diese lämmische Behauptung ist auch erst aufgestellt worden, nochdem man seinen Leib erhaben hatte, wie wirklich die selbstsichlste Waffe in der Hand eines wohlorganisierten Gegners wird, der für gerechte und erreichte Dinge kämpft, der den Boden des Sieges nicht verlässt und das Gebot der Wahrung beobachtet. Ich erkläre hier öffentlich und feierlich nominiert den deutschen Arzten: Wir wollen mit den Kosten keinen Streit, wir wünschen keinerlei, im Frieden und gemeinsam mit Ihnen auf dem Gebiete der Sozialpolitik zu arbeiten, wir werden auch niemals verfeindet, doch wir wollen der Humanität sind und bleiben wollen; mit Frontlosen vorstande sind und leben die da glauben, daß die sozialpolitischen Gefüge lediglich zur Erfüllung ihrer eigenen Machtdienstlich erloschen seien, denen es ganz gleichgültig ist, ob ungezählte Summen unnötig verausgabt werden, nur um die betörten Massenmitglieder ruhig zu halten, die in Leipzig-Gitterhaufen aus den Zügen der Verhältnisse mit einem Heiterstrich belebt haben, nur um die brutale Macht in den Händen zu behalten — mit solchen Massenversänden gibt es nicht eher Frieden, als bis deren Macht gebahrt.“ — Verloren ist zu diesen falschen Worten führt Dr. Löbber-Voß durch die Ergebnisse des letzten Herztags. Er führt den Tag in Leipzig an, der in erster Linie dem wirtschaftlichen Verbande zu verdanken war. Zum Schlusse mahnt er zur Einsicht und betont die Notwendigkeit der Bildung einer Kriegsliste. Hier fehlen wieder keine eigenen Worte angeführt:

„Niemals ist die Notwendigkeit der schulischen Ausbildung des ärztlichen Unterlüftungswesens so offensichtlich gewesen, wie heute. Daher eracht mein Aufruf an alle, vornehmlich an die beheimateten Kollegen, reiche Spenden am Altere des Standes niederzulegen: dann werden wir auch bald den Tag erleben und ihn segnen, an dem zum letzten Male Gelder zwecks Abstrebung in Lauterer Kreisliste geahndet werden müssen!“

Und aber auch mit der Karriere ist für die jungen Herzteile! Sie ist ebenso unrichtig wie ungerecht; sie verträgt sich nicht mit dem Grundprinzip der freien Arbeitsmarkt und verfeindet den Nachwuchs zur Abtreibung.

Noch eins, m. H., lassen Sie uns nicht vergessen! Wie wir an jenem denkwürdigen Tage in Berlin gelobten, nie wieder in den vornehmesten Räumen vom Tage des Redets und der Freiheit abzutreten, so soll ein jeder Arzt stets eingehend sein, das die Sachlichkeit im Gelände gegen unsere Forderungen nicht besser widerlegen können, als durch treue Pflichterfüllung im Berufe nicht allein der Kosten kranken, sondern auch der Kosten heilt.

Aus aller Welt.

Der Deutsche Verein von Gas- und Wasserbauern begann am Mittwoch in Hannover seine 40. Jahresversammlung, der eine Versammlungszusammenkunft mit Centrum und Ambis, dargeboten von der Stadt, vorangegangen war. Der Vorsitzende, Direktor des Gaswerkes Hannover, Herr L. Körting, gab bei der Eröffnung seiner Genußnahme darüber Ausdruck, die Versammlung gerade in dem Jahre in Hannover begründet zu können, wo ein halbes Jahrhundert vergangen sei, seit er hier seine Tätigkeit als Gasingenieur begonnen habe. Die Versammlung wurde von Herrn Oberpräsidentrat Hemming gern als eine Versammlung, die am Weihenachten stattfindet, der am Weihenachten Dinsdorfer mitgeteilt: Eine Tagesklausur der Hahn und der Elefant einer Wette, um in Erfahrung zu bringen, wer von den beiden der größte Eier wäre. Schon am nächsten Morgen in alter Fröhlichkeit jadern sich die beiden Kämpfen auf dem Kampfplatz ein. Gegen mittag schließt der vollständig geklauten Elefant ein. Als er nach einigen Stunden erwacht, war er sehr überrascht, da der Hahn noch immer weiter offen lag. Er begann nun auch noch einmal zu öffnen, hältte sich aber bald wieder und setzt: er zog sich daher zurück und überließ seinem Gegner, der im Grabe nach immer neuer Rührung suchte, das Feld. Als die Sonne unterging, lag der Hahn auf den Rücken des Elefanten, der schon fast schläft, aber bald aufwachte, als er merkte, daß er fortwährend angekaut wurde. „Was macht du denn da?“ fragte er den Hahn. „Ah, nichts“, erwiderte der „Ich verspreche nur noch die Zettel, die ich dir deiner Hand finde.“ „Was? Du bist mit deinem Esel noch immer nicht fertig?“ rief der Elefant voll Schreien, und ganz entsetzt ob einer solchen Gebrüderlichkeit, ergriff er die Flucht. Darum sieht er auch heute noch immer, wenn er den Hahn führen hört.

8000 A ausmachen, während die gleiche Menge Gold nur 6 Big. kosten würde, so daß das Sprichwort: „Mit Gold aufgewogen“ heute eigentlich seine Bedeutung verloren hat. Der Vortragende gesteht u. a. die Häufigkeit des Radiums, Gold leitend zu machen und Gegenstände zum Leuchten zu bringen. Der gegenwärtige hohe Preis erklärt sich daraus, daß die österreichische Regierung die bei Hochwasserthal in Böhmen neueren Gruben angekauft hat, in denen das Uranpuder gefunden wird, aus dem man das Radium gewinnt. Sie will es nur zu wissenschaftlichen Zwecken dienstbar machen; die Verfehlungen sind aber gegenwärtig noch nicht organisiert, so daß die Bevölkerung des viel verlangten Radiums große Schwierigkeiten bereitet. Neben Petroleum in Deutschland und das Vorkommen in Wien spricht Herr Professor Höller aus Hannover. Herr Direktor Brügel er aus Hannover gab einen Überblick über die städtischen Elektrizitätswerke. Herr Professor Dr. E. Schröder erläuterte die sehr sorgfältigen und umfangreichen Untersuchungen über Gasbrenner, die auf den städtischen Gaswerken zu Berlin ausgeführt wurden. Mit Rücksicht darauf, daß doch nur wenige Gaswerke in der Lage sind, eigene Betriebsanlagen einzurichten, gab er seiner besonderen Benutzung darüber Ausdruck, daß der Verein eine gemeinsame Betriebsanstalt an der Leibnizstraße seines Generalsekretärs, des Herrn Geheimen Hofrates Professor Unte in Kleinheubach zu schaffen gedenkt. Der Vorsitzende ergänzte diese Mitteilung dahin, daß der Verein beabsichtigt, eine Summe bis zu 70 000 A für die Zwecke aufzuwenden, das er dabei weiter auf Auswendungen einzelner Fabriken hofft und daß die nicht unverhinderlichen Betriebskosten durch freiwillige Beiträge befriedigt werden sollen. Die Teilnehmerliste wie 390 Anwesende auf.

Der 70jährige Siegerländer Hollmann, der mit seinem noch flüchtigen Sohne bei der Vorberater Spar und Creditbank gründete Universitätsgesellschaften begangen hatte, ist wie aus Essen berichtet wird, infolge Blutsturzes in der Untersuchungshaft gestorben.

Die Frauen und die Kunst. Der am Donnerstag und Freitag in Düsseldorf abgehaltete Frauentag nahm und erzielte eine gewisse Resonanz über die Beziehungen der Frau zur Kunst folgende Resolution an: „Die zum Frauentag in Düsseldorf versammelten deutschen Frauen halten die Eröffnung der staatlichen Kunstabteilung für die Frau dringend notwendig, da die jetzige private Ausstellung die Ausbildung der Frauen des Standes unverhältnismäßig verteuert und erschwert.“ Eine weitere Resolution fordert von den Regierungen die Einrichtung von Schulgäerten.

Der Hahn und der Elefant. In einem jüngst erschienenen Buch über Afrika wird folgendes Wissenswertes der am Weihenachten stattfindenden Dinsdorfer mitgeteilt: Eines Tages schliefen der Hahn und der Elefant einer Wette, um in Erfahrung zu bringen, wer von den beiden der größte Eier wäre. Schon am nächsten Morgen in alter Fröhlichkeit jadern sich die beiden Kämpfen auf dem Kampfplatz ein. Gegen mittag schließt der vollständig geklauten Elefant ein. Als er nach einigen Stunden erwacht, war er sehr überrascht, da der Hahn noch immer weiter offen lag. Er begann nun auch noch einmal zu öffnen, hältte sich aber bald wieder und setzt: er zog sich daher zurück und überließ seinem Gegner, der im Grabe nach immer neuer Rührung suchte, das Feld. Als die Sonne unterging, lag der Hahn auf den Rücken des Elefanten, der schon fast schläft, aber bald aufwachte, als er merkte, daß er fortwährend angekaut wurde. „Was macht du denn da?“ fragte er den Hahn. „Ah, nichts“, erwiderte der „Ich verspreche nur noch die Zettel, die ich dir deiner Hand finde.“ „Was? Du bist mit deinem Esel noch immer nicht fertig?“ rief der Elefant voll Schreien, und ganz entsetzt ob einer solchen Gebrüderlichkeit, ergriff er die Flucht. Darum sieht er auch heute noch immer, wenn er den Hahn führen hört.

Neues Theater.

(Stadtteil nicht gerichtet verfolgt.)

Sonntag, den 26. Juni 1904.

Aufzug 7 Uhr.

174. Romantische Hochzeit (2. Serie, rot).

Margarethe.

Oper in 5 Akten nach Grete von Julian Barber und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.
Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg — Direktion: Kapellmeister Hogen.

Personen:

Magdalena, Freiherr von Wettlingen	1. H. Hahn	2. H. H. Wallenstein
Hans, ihr Sohn	2. H. H. Wallenstein	2. H. H. Wallenstein
Charlotte, Schwester des Freiherrn	Amalie Kramer	Amalie Kramer
Doris von Wind	Paula Wehret	Paula Wehret
Gräfin Dorothée	Gräfin Malina	Gräfin Malina
Ulrich Thomas Hörster	Herrn Stegert	Herrn Stegert
Born, seine Tochter	Julia Stegert	Julia Stegert
Ulrich, Dame Schreiber	Wilhelm Goldschmidt	Wilhelm Goldschmidt
Gernot, Diener	Otto Reiss	Otto Reiss
Franz, Hörster	Wilhelm Goldschmidt	Wilhelm Goldschmidt

Die Handlung spielt im 1. Alt in einem Dorf, im 2. in Berlin, in 3. und 4. auf dem Gut Beetzendorf.

* Willy Thomas Hörster — Anton Frank.

Auch dem 2. Alt findet eine längere Pause statt.

Kant: Gisela Klink.

Röschenthal 8½ Uhr.

Einzel 7 Uhr. Aufzug 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

„Kleine“ Gastspielpreise.

Barriere 1. H. 1. H. H. Wallenstein 4—4

1. Gang 2. H. 2. H. H. Wallenstein 4—4

2. Gang 3. H. 3. H. H. Wallenstein 4—4

3. Gang 4. H. 4. H. H. Wallenstein 4—4

4. Gang 5. H. 5. H. H. Wallenstein 4—4

5. Gang 6. H. 6. H. H. Wallenstein 4—4

6. Gang 7. H. 7. H. H. Wallenstein 4—4

7. Gang 8. H. 8. H. H. Wallenstein 4—4

8. Gang 9. H. 9. H. H. Wallenstein 4—4

9. Gang 10. H. 10. H. H. Wallenstein 4—4

10. Gang 11. H. 11. H. H. Wallenstein 4—4

11. Gang 12. H. 12. H. H. Wallenstein 4—4

12. Gang 13. H. 13. H. H. Wallenstein 4—4

13. Gang 14. H. 14. H. H. Wallenstein 4—4

14. Gang 15. H. 15. H. H. Wallenstein 4—4

15. Gang 16. H. 16. H. H. Wallenstein 4—4

16. Gang 17. H. 17. H. H. Wallenstein 4—4

17. Gang 18. H. 18. H. H. Wallenstein 4—4

18. Gang 19. H. 19. H. H. Wallenstein 4—4

19. Gang 20. H. 20. H. H. Wallenstein 4—4

20. Gang 21. H. 21. H. H. Wallenstein 4—4

21. Gang 22. H. 22. H. H. Wallenstein 4—4

22. Gang 23. H. 23. H. H. Wallenstein 4—4

23. Gang 24. H. 24. H. H. Wallenstein 4—4

24. Gang 25. H. 25. H. H. Wallenstein 4—4

25. Gang 26. H. 26. H. H. Wallenstein 4—4

26. Gang 27. H. 27. H. H. Wallenstein 4—4

27. Gang 28. H. 28. H

Sonntag, 26. Juni 1904.

Central-Theater.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.

Heute Sonntag, den 26. Juni, um 8 Uhr:
Überhaupt erste Aufführung in deutscher Sprache.**Gaston's Hochzeitsnacht**

(La dame du commissaire.)

Von in 3 Akten von G. de Cottens und Pierre Weber.

Deutsch von M. Kapaport.

I. Bild: Im Polizei-Kommissariat. II. Bild: Die Hochzeitsnacht. III. Bild: Am andern Morgen.

In Szene gelegt vom Direktor Hermann Haller.

Am Klum-Theater in Paris über 1000 Aufführungen.

Die tolle Komödie, welche vor 2 Jahren die Eröffnungs-Komödie des damals neuerrichteten Trianon-Theaters in Berlin bildete und j. S. politisch verboten wurde, ist jetzt vor der Presse zur Aufzettelung freigegeben und geht nach Winterschen bestellbar erschwinglich in Szene.

Personen:

Tronier, Polizei-Kommissar ... Hermann Haas vom Klemm-Theater in Berlin.

Petese, seine Frau ... Margarete Jäger vom K. u. K. Theater in Wien a. d.

Gaston Bozin, Polizei-Sekretär

Montonet, Polizist

Jambolle, Polizist

Barbu, Polizei-Sekretär

Cigali

Zangouis, ihr Bruder

Bataillard

Franz Falger

Générootte

Franz Falger

Générootte

Sarah

Doreac

Rebecca

Dina

Nicaré Béatrice

Gau Matzen

Sarah

Doreac

Rebecca

Dina

Hugo Almst

Eduard Seming

Ferdinand Worms

Eduard Seming

Hugo Almst

Eduard Seming

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 26. Juni.

Am Kirchenwagen.

Täglich bewegt er sich langsam durch die Straßen eines bestimmten Stadtviertels. Die Kinder, vorfahrt und aufgeregt, laufen hinterdrein und hängen sich, bald er hört es hört nicht, an die Kanten. Und er macht oft und lange Halt. Da kommen alte Mütterchen, draus Dienstmädchen, Arbeiter, Handwerker und junge Burschen und lassen sich ein Bild. Die kleinen Parfümierkäppchen nach den Kirchen, die mitunter zur Erde fallen, wenn der Kirchenmann die Hand zu voll genommen hat oder wenn die Tüte platzt. Um eine paar Pfennige zu erhalten, wartet sie oft eine Stunde. Es sind arme Kinder. Sie bedanken die reichen Menschen, die da 10 Pfennig bei sich haben, und danken; wenn sie doch auch schon so viel verdient hätten! Sie laugen gespannt über die Kinder des Wagens und lassen sich nicht verschrecken, wenn sie auch schon ein Dutzend Käppchen vom strengen Kirchenmann bekommen.

Und die Erwachsenen umsehen den Wagen und lachen sich schmecken. Runden lohnt ein menschliches Lächeln, und wenn die Tüte zu Ende ist und das Herausgreifen der eingeladenen Freuden etwas Mühe macht, überlässt er den langernden Kindern den Rest großmütig.

Kommt da ein alter Herr, dem man die Unmündigkeit am Gesicht ansieht. Die Kleinen bitten und betteln. Er gibt ihnen kein Pfund und kauft sich ein neues. Aber nun beginnt der Held den leid Ausgegangene i die Köpfchen zu verwirren. Der lange Peter will das Pfund allein aufstellen. So ein Prost. Die kleine Welt wartet schon auf den Moment, wo er, von den anderen bestimmt, die Tüte nicht mehr so ganz festhält. Und stattdessen schlägt sie ihm von unten auf die Hände, daß die kleinen Köpfchen in den Staub rollen. Und nun alles drüber her! Jetzt sind's ein Dutzend Kinder, die auf das Pfund erpinzen sind. Sie drängen und schwärmen. Aber sie schlagen auch. Die Kraft liegt. Die störfliken raffen die meisten Köpfchen auf. Sie füllen sich die Taschen, legen den Staub ab und verschwinden mit Begegnung die kostliche Frucht. Ein anderer steckt mit Begegnung die kostliche Frucht. Ein anderer läuft stumm weg. Er appellierte an die Verstärkung der ersten südlichen Vorstadt vom Ende der überwölbten Straße und den Frankfurter Wiesen bis zur Allee anlage.

Vom städtischen Armenwesen. Die Armenverwaltung einer verstorbenen Stadt hat nach dem vor kurzem erschienenen Vermögensbericht für das Jahr 1902 wieder eine bedeutende Aufgabe zu erledigen gehabt; denn entsprechend sind auch die Anforderungen an den Städtehaushalt für das Unterhaltungswochen wieder sehr hoch gestiegen. So ein Prost. Die Zahl der Almosenempfänger stieg im Laufe des Berichtsjahrs von 3336 auf 3549. Die Pleite wurde in 87 Überritzen von ebenfalls 87 Überritsvorstehen und 993 Armenpflegern ausgelebt. In der offenen Armenpflege betragen die Ausgaben 644 470,60 M für wöchentliche Paranterhöhungen, 10 689,20 M für Spendermarken, 67 778 M für 338 998 Allogramm-Brot, 16 515,10 M für Meldung, 47 266,63 M außerordentliche Unterhöhungen, darunter 30 290,16 M Rettungsunterhöhungen, 7313,50 M für Heimmittel, 41 308,86 Mark für offene Kronenpflege und Geburthilfe, 18 058,47 M für auswärtig unterstürzte, hier unterhaltungsmöglichkeitserachtete Personen und 3258,35 M für Beerdigungskosten. Die Gesamtausgaben, einschließlich des Geschäftsaufwandes und der Belohnung der Beamten, sowie an Entschädigung für Hilfsarbeiten, stellten sich auf 2 396 100,88 M. Die Einnahmen, darunter 205 263,88 M Abgaben bei Veranstaltungen, Konzerten, Tanzvergnügen usw. 397 900,15 M gärtnerische Kosten, betrugen 862 114,16 M. Es mußte sich biermehr ein Zug zu 5 aus der Stadtkasse von 1 533 986,72 M für das Berichtsjahr erforderlich, es war dies ein Mehr von 366 398,37 M gegen das Vorjahr.

*

Von Ordnungsweisen. Der Kaiser befürwortete die Verleihung des Offizierszeuges des Fürstlich Schaumburg-Lippisch-Hausordens an den Reichsanwalt beim Reichsgericht, Justizrat Buhler hierzu.

Zur Verlegung der Leipziger Schau- und Verkaufsstellen. Wie schon leicht in einem Artikel ausführlich wurde, macht sich immer mehr die Notwendigkeit geltend, die Schau- und Verkaufsstellen aus der inneren

Stadt, deren Plätze zu anderen Zwecken gebraucht werden, zu verlegen. In dieser Erkenntnis und um die Kleinstadt nicht in ihrem Bestande zu bedrohen, ist der Rat nach längeren Erörterungen und Verhandlungen mit den beteiligten Stellen so heute grundsätzlich darüber geworden, diese Messen aus der inneren Stadt nach den Frankfurter Wiesen zu verlegen und er hat vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten die zur Herstellung des Leipziger Messen erforderlichen Kosten verbilligt.

* Rathausflüsse. In der heutigen Ratsplanerarbeit wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten der Verkauf eines Bauplatzes an der Montzstraße zum Preise von 37 M für den Quadratmeter, unter den sonst üblichen Bedingungen geschah, des weiteren unter dem gleichen Vorbehalt: der Ankauf eines Blaustein in Seehausen. Es sind die kleinen Orte, die sich ihrer nicht bedient haben, mit einer Durchschnittseinwohnerzahl von 180, eine Folge der einfachen Verhältnisse dieser Gemeinden, in denen Vergnügungen, deren Bezeichnung logisch, nicht allzu oft stattfinden. Die Beträge, die für das einzelne Vergnügen erhoben werden, schwanken gewöhnlich zwischen 1 M und 50 M, doch kommen auch Sätze bis 100 M und noch höher vor. Am höchsten sind regelmäßig die Wasenbälle besetzt; im übrigen rückt sich die Höhe der Steuer völlig nach der Art der Vergnügungen. Liegt ein höheres finanzielles oder wissenschaftliches Interesse vor, so trifft die Steuerpflicht in der Regel nicht ein. Von den höchsten Städten erhob nach amtlichen Angaben die höchste Saxe Leipzig, das für gewöhnliche Vergnügungen bis zu 30 M. Blasen- und Kostümälle bis 150 M und besondere Schaustellungen noch bis 500 M fordert. Die Höhe der Saxe nimmt regelmäßig der Einwohnerzahl der Ortschaften nach ab. Oft sind in Sachen die Saxe für den ganzen Besitz einer Amtsverwaltung als Regulatur einheitlich und in gleichmäßiger Höhe vorgeschrieben. Die Erträge dieser Abgaben liegen fast ausnahmslos in die Kasse der politischen Gemeinden und der Armenverwaltung.

* Abgaben von Vergnügungen werden nach amtlichen Angaben in Sachen in allen Städten bis auf eine von 2200 Landgemeinden erhoben. Es sind nur kleine Orte, die sich ihrer nicht bedient haben, mit einer Durchschnittseinwohnerzahl von 180, eine Folge der einfachen Verhältnisse dieser Gemeinden, in denen Vergnügungen, deren Bezeichnung logisch, nicht allzu oft stattfinden. Die Beträge, die für das einzelne Vergnügen erhoben werden, schwanken gewöhnlich zwischen 1 M und 50 M, doch kommen auch Sätze bis 100 M und noch höher vor. Am höchsten sind regelmäßig die Wasenbälle besetzt; im übrigen rückt sich die Höhe der Steuer völlig nach der Art der Vergnügungen. Liegt ein höheres finanzielles oder wissenschaftliches Interesse vor, so trifft die Steuerpflicht in der Regel nicht ein. Von den höchsten Städten erhob nach amtlichen Angaben die höchste Saxe Leipzig, das für gewöhnliche Vergnügungen bis zu 30 M. Blasen- und Kostümälle bis 150 M und besondere Schaustellungen noch bis 500 M fordert. Die Höhe der Saxe nimmt regelmäßig der Einwohnerzahl der Ortschaften nach ab. Oft sind in Sachen die Saxe für den ganzen Besitz einer Amtsverwaltung als Regulatur einheitlich und in gleichmäßiger Höhe vorgeschrieben. Die Erträge dieser Abgaben liegen fast ausnahmslos in die Kasse der politischen Gemeinden und der Armenverwaltung.

* Eine Jubiläumsfeier. Am 1. Juli werden zwölf Jahre verlossen sein, seitdem die Sonntagsgrube bei den Felsen in die lausitzmännischen Gewässer gehalten hat. Die Wiederkehr dieses Tages wollen die Deutschen-nationalen Handlungsgesellschaften damit begreifen, daß sie in einigen hundert Städten Deutschlands allen Stadtverordneten und Mitgliedern der städtischen Behörden die beiden von ihrem Verband herausgegebene Bücher über die Sonntagsgrube im Handlungsgeschäft einer Zeitung über die sozialen Forderungen der Handlungsgesellschaften an die Gemeinden übermitteln. Der Verband hofft, auf diese Weise eine wirkliche Propaganda für die Einschränkung der Sonntagsarbeit im Kaufmannstand entstehen zu können.

* Der Allgemeine Taubstummenverein zu Leipzig feiert Sonntag, den 8. Juli, sein 40-jähriges Stiftungsfest im Kritall-Palast. Abends 17 Uhr beginnt die Feierstätte des Theaters der Taubstummen zu Leipzig. Die Vorführungen sind für Hörende wie Taubstumme gleich gut verständlich. Zur Vorstellung kommen das vierzügige Schauspiel "Preciosa" und der einzigartige Reitnachschwanz von Hans Sachs: "Der tote Mann". Das spanische Eigenerballett im "Preciosa" wird von vier taubstummen jungen Damen und vier taubstummen jungen Herren getanzt. Es steht unter Leitung des Herrn Ballermeisters A. Marquardt, Leipzig. Eintrittskarten sind numeriert zu 1 M und 60 Pf. und unnummeriert zu 50 Pf. im Vorverkauf bei dem Vorzüglichsten des Vereins, Herrn R. Sandig, Dufourstraße 20, III., und bei der Leitung des Theaters der Taubstummen zu Leipzig, Elisenstraße 86, III., links, zu haben.

* Internationales Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren usw. 1904. Wie steht sich die jähr-

lich im Oktober wiederkehrenden Leipziger Kristall-Palast-Ausstellungen in den einköniglichen Kreisen eingebürgert haben, geht wohl am besten daraus hervor, daß gegenüber — etwa vier Monate vor der Eröffnung — sämtliche Plätze in den unteren Räumen des Kristall-Palastes vermietet sind, was bisher so frühzeitig noch niemals eingetreten ist. Da nun erfahrungsgemäß eine sehr große Anzahl von Anmeldungen noch lange Zeit vor Eröffnung der Ausstellung eingehen, so ist, um auch diese Nachfrager der Ausstellung zu können, die größere Blaue ein Anbau im Garten des Gebäudes in Aussicht genommen, während kleinere Blaue noch auf der Galerie im Hauptbau gehalten werden sollen. Aussteller, welche sich ihre Blaue bereits gefüllt haben, wird es interessieren, zu erfahren, daß sämtliche deutsche Eisenbahnverwaltungen die freie Rückfracht der unverkauft gebliebenen Ausstellungsgesellschaften nach dem Abgangsort gewährt.

* Leipziger Ferienkolonie. Nun hat der Verein für Ferienkolonien auch die Untersuchung der Gewässer beendet. Es war eine große Sache, die sich in den Schulen gemeldet hatte. Alle wurden von den Herren Schulzonen gründlich untersucht und die gefundene Höhe zurückgestellt. Es waren immer noch 588 Gewässer, die dem Verein mit der dringenden Bitte um Verstärkung vorgeschlagen wurden. Da aber der Verein sich bei Ausforschung der fränkischen Kinder unserer älteren Bevölkerung nach dem Stande der Sammlungen beiderdeits nach dem Gewässer untersucht und die gefundenen Höhen die höchste Saxe Leipzig, das für gewöhnliche Vergnügungen bis zu 30 M. Blasen- und Kostümälle bis 150 M und besondere Schaustellungen noch bis 500 M fordert. Die Höhe der Saxe nimmt regelmäßig der Einwohnerzahl der Ortschaften nach ab. Oft sind in Sachen die Saxe für den ganzen Besitz einer Amtsverwaltung als Regulatur einheitlich und in gleichmäßiger Höhe vorgeschrieben. Die Erträge dieser Abgaben liegen fast ausnahmslos in die Kasse der politischen Gemeinden und der Armenverwaltung.

* Eine Jubiläumsfeier. Am 1. Juli werden zwölf Jahre verlossen sein, seitdem die Sonntagsgrube bei den Felsen in die lausitzmännischen Gewässer gehalten hat. Die Wiederkehr dieses Tages wollen die Deutsche-nationalen Handlungsgesellschaften damit begreifen, daß sie in einigen hundert Städten Deutschlands allen Stadtverordneten und Mitgliedern der städtischen Behörden die beiden von ihrem Verband herausgegebene Bücher über die Sonntagsgrube im Handlungsgeschäft einer Zeitung über die sozialen Forderungen der Handlungsgesellschaften an die Gemeinden übermitteln. Der Verband möchte die zuerst Bekanntmachungen gern durchsetzen, vielleicht 1 Kolonie im Zooland Dürrenberg, 4 in Bergbaugärtner und 5 in Leipziger Kinderstrassenhaus in Grünthal bei Auerbach I. B. Außerdem bei dem jungen Stande der Sammlung ist ihm das noch nicht möglich. Darum, wer ein Herz für arme Kinder, für Großherzogtum Sachsen, für die Einschränkung der Sonntagsarbeit im Kaufmannstand enthalten zu können.

* Die Burgane, jenes Waldrevier von der großen Eiche bis nach Böhlitz-Ehrenberg, war früher in der Zeit der Sommermonate ein beliebtes Ziel der Leipziger. Auf dem freien Platz, wo jetzt der Fußweg kurz vor Böhlitz-Ehrenberg durch den Wald nach Bühlitzensee abweigt, trierten in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Leipziger das Sonnenwendfest. Das war ein lustiges Treiben, ähnlich dem "Tanzischen Jahrmarkt". Wegen vorgenommener Ausbreiterungen wurde über die Heile vom State unterzogen und von hier nach dem Johannisstein in Leipzig, ehemaligen Sandgruben verlegt. Auch hier arbeitete das Fest aus und wurde untersagt. Die große Weinfasslange am alten Hochzeitspalast bei Böhlitz-Ehrenberg, untrahbar von herrlichen Laub- und Nadelbäumen ist noch seit jener Zeit erhalten und diente beim Waldergeben manche Erinnerung an vergangene Sommertage erwecken. Die breiten Rennstrecken nach der Kappe zu dagegen sind von der Natforstverwaltung im vergangenen Herbst aufgeschotzt worden, so daß die jungen Waldbestände schon in wenigen Jahren den freien Blick nach Böhlitz-Ehrenberg verhindern werden.

Zur Ferienreise

Ausstellung von praktischer Reisebekleidung
für Damen, Herren und Kinder.

Herren-Abteilung.	
Baldzusatz Reform.	
Anzug D. R. P.	von M 36.— an
Touristen-Anzüge	28.—
Loden-Jeppenimpagni	7.—
Havelocks	11.50
Loden-Umhänge	8.75
Staubkintel	4.75
Sommer-Jacketti	1.90
Strand- und Tennis- Anzüge	0.75
Rucksäcke impagni	2.75
Hingematten	2.40
Sport-Gürtel	1.75
Sport-Hemden	2.25
Stoff- und Stroh-Hüte	1.50
Touristen-Socken, Dtz.	1.50

Stoff-Abteilung.	
Seide für Strassenkleider in Foulard, Bast und carriert Leinen. Wollstoffe in Mousseline, Volle, Grenadine u. v. a., Loden und Covertcote für Touristen-Kleider, abgesetzte Roben in grau Leinen von M 10 an.	
Waschblusen von M 1.50 an	
Badehandtucher aus Kräuselstoff von M 0.55 an	
Badelaken	4.80
Badematratzen	5.—
Badehosen	0.40
Badepantofeln	0.55
Badesarzige	2.10

Damen-Confections-Abteilung.	
Reisekleider in Wolle und Leinen von M 15.— an	
Bergsteige-Costum	16.50
Reise- und Regen-Klecke	4.50
Reform-Bekleidung	4.75
Reise-Staubkintel	10.50
Reise-Capes von Gummil	9.50
Reise-Regenmantel	10.50
Wollblusen in Mousseline und Volle	6.50
Reisekleider f. junge Mädchen, Regenmantel mit Capes für Knaben und Mädchen	
Strohhüte für die Reise von M 1.50 an	
Reiseschleier in Ombré-gaze	2.25

Eigene Verkehrs-Abteilung und amtliche Verkaufsstelle für Eisenbahn-Jahrkarten der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Aug.-Polich.

Grosser Räumungsverkauf

wegen Neu- und Umbau.

Die grosse, stetig fortschreitende Entwicklung meines Geschäfts bedingt eine Vergrößerung meiner Verkaufsräume. Zu diesem Zweck habe ich die angrenzenden Grundstücke **Grimmaische Strasse 9 und 11** angekauft, die Häuser abgebrochen und mit der Aufführung eines modernen **Neubaus**, der bis Herbst 1904 fertiggestellt wird, begonnen. — Die Verschmelzung der neuen Räume mit meinem bisherigen Geschäftshaus erfordert während der Bauzeit grössere Umwälzungen, die nur dann ausgeführt werden können, wenn mein grosses Waarenlager für die der Neueinrichtung vorangehende Periode **ganz bedeutend** verkleinert wird. — Ich bin deshalb gezwungen, einen

grossen Räumungsverkauf

in allen Abteilungen meines grossen Kaufhauses zu veranstalten und beginnt derselbe

— Montag, den 27. Juni cr. —

Von den vielen Hundert zum Räumungsverkauf gebrachten Artikeln erwähne ich:

Im Erdgeschoss:

Seide.

1 Posten halbseidene Bengalines , helle Abendfarben,	
sonst Meter 1,10 M., jetzt 55,-	M.
1 Posten Lyoner Seidenfoulards , gediegene Qualitäten,	
sonst Meter bis 2,50 M., jetzt 90,-	M.
1 Posten Tussors , grösste Neuheit für Blasen und Kleider,	
sonst Meter 2,75 M., jetzt 1,70,-	M.
1 Posten reinseidene Blusenstreifen , Nenhöhen der letzten Saison,	
sonst Meter bis 2,40 M., jetzt 1,40,-	M.

Kleiderstoffe.

1 Posten Volles , reine Wolle, untrecht billig, doppelt breit,	Meter jetzt 80,-
1 Posten Volles , glatte und Noppengewebe, grosse Breite, jetzt 1,30 und 1,90,-	M.
1 Posten Etainne-Mélange , praktisches Sommerkleid, grosse Breite,	
jetzt 1,00 und 1,90,-	M.
1 Posten Fantasiégewebe , hellfarbige, leichte Sommerstoffe, doppelt breit,	
Meter jetzt 90,- und 1,20,-	M.
1 Posten prima Kammgarnstoffe , vortreffliches Reisekleid, grosse Breite,	
Meter jetzt 1,50 und 2,00,-	M.
1 Posten Blusenstoffe , Straßen u. Karos in neuen Pastellfarben, doppelt breit.	Meter jetzt 1,15 und 1,25,-
1 Posten Panama-Schotten , letzte Neuheit für Blusen jetzt 70,- und 1,15,-	M.
1 Posten Nattés , grösste Neuheit, reine Wolle, grosse Bluse, Meter jetzt 1,50,-	M.

Der grösste Saison-Artikel: **sehr billig!**
1 Posten **reinwollene bedr. Els. Mousselines**, sonst Meter 1,- M. bis 1,15,- M., jetzt Meter 50,-
1 Posten **reinwollene bedr. Els. Volles**, sonst Meter 1,35,- M., jetzt Meter 95,-

Waschstoffe.

1 Posten 75 cm breit bedruckt Levantine	Meter jetzt 20,-
1 Posten 75 cm breit bedruckt Organdy, Batiste u. Zefir und Madapolaine etc., sonst bis 1,20,- M. jetzt 25,-	M.
1 Posten 70 cm breit gewebt Zephir	Meter jetzt 25,-
1 Posten 70 cm breit Veline — grosse Karoenhaut — für Blusen und Kleider	Meter 30,-

Aussergewöhnlich billig!
5500 Meter gestreift Etamine, leichter Blusenartikel, 20 cm breit, jetzt Meter 25,-

Mützen, Hauben, Boas, Gürtel etc.

1 Post. Mützen f. Knab. u. Mädchen , sonst 25-100,- M. 1,00-2,00,- M. 1,50-2,50,- M.	
1 Post. Kinderhäubchen , sonst 80,- bis 1,30,- M. 1,75 bis 2,25,- M. 2,00 bis 2,50,-	M.
jetzt 50,- M. 75,- M. 100,- M.	
1 Post. Büschchenboas in Tüll und Seidenstoffen	jetzt 1,50 bis 5,- M.
1 Post. Damengürtel in Seide, Leder und Glanzlack	sonst 70,- M.
jetzt 25,- M. bis 50,- M.	

Tricotagen u. Strumpfwaaren.

1 Post. Herrenhemden und Hosen , schwere Vizcaya-Qualität in allen Größen	sonst 1,00 bis 1,75,- M. jetzt 50,- M. bis 1,50,-
1 Post. Kinder-Tricotanzüge mit Ärmel 10 cm lang	sonst 50,- M. 85,- M. 1,25,- M. 1,50,- M. 2,10,- M.
jetzt 30,- M. 50,- M. 75,- M. 1,00,- M. 1,25,- M. 1,50,-	
1 Post. Sweater für Herren, sonst	1,00,- M. bis 8,75,- M.
beste Qualität, alle Größen, jetzt 50,- M. 1,00,- M. 1,50,- M. 2,00,- M. 4,00,-	
1 Post. Herrensocken , I. Qualität schwarz mit Ringel und Streifen	sonst 75 bis 1,00,- M. 1,00 bis 1,50,- M. 1,50 bis 2,00,- M.
jetzt 30,- M. 50,- M. 75,- M.	
1 Post. Damenstrümpfe , Baumwolle, Flor. Halbseide, sonst 50,- M. bis 2,00,- M.	
jetzt 30,- M. 45,- M. 75,- M.	
1 Post. Kinderstrümpfe , hellz. Grund mit Ringel.	Gr. 1-1 sonst 60,- M. Gr. 5-8 sonst 90,- M.
jetzt 30,- M. jetzt 50,- M.	

Regen- und Sonnenschirme.

1 Post. Damen-Regenschirme , Naturstock, solide Qual.	sonst 2,25,- M. jetzt 1,95,-
1 Post. Damen-Sonnenschirme , farb. weiß, teils Spitze und Elastik,	sonst 2,50,- M. 1,75,- M. 2,25,- M. 4,50,- M. 3,00,- M.
jetzt 1,00,- M. 1,10,- M. 1,80,- M. 2,00,- M. 2,10,-	

Im I. Obergeschoss:

Damen-Confection.

1 Posten Waschblusen — gestreift Etamine —	Bluse jetzt 50,-
Washblusen, wasche Chemise, modern verarbeitet Bluse jetzt 1,45,-	M.
1 Posten seidene Blusen , prima Japon mit reich Spitzensatz Bluse jetzt 4,90,-	M.
1 Posten Costumeröcke , schwarz-weiß Noppenstoff, reich ausgestickter Volant	
Rock jetzt 2,30,-	M.
1 Posten Costumeröcke , schwarze Chevrotat mit reicher Trägergarmentur	
Rock jetzt 5,90,-	M.

Elegante Costumeröcke in Plissé, in Voile, in Etamine, in Tuch und Batist vorzüglich, in weiß und schwarz — so lange der Vorrat reicht — **enorm billige Preise**.

1 Posten farbige Saccos , letzte Neuheiten	sonst 12,- M. jetzt 3,50,-
1 Posten schwarze Paletots , schwarz Coating, gefästert, mit Tressenbesatz	sonst 9,75,- M. jetzt 4,50,-
früher 11,- M. 13,50,- M. 17,- M. 20,-	
1 Posten schwarze Paletots	jetzt 5,50,- M. 7,50,- M. 9,50,- M. 10,-
früher 11,50,- M. 18,- M. 21,-	

1 Posten Jacken-Costumes	jetzt 6,50,- M. 9,50,- M. 11,50,-
1 Posten Taillenkleider , farbig und schwarz	früher 20,- M. 28,- M. 35,- M.
jetzt 9,50,- M. jetzt 12,- M.	
Diverse Modellkleider	früher 300,- M. 450,- M. 575,- M.
	jetzt 100,- M. 170,- M. 200,-

Kinder-Confection.

1 Posten Mädchenkleider	von 50,- M. an
1 Posten Mädchenjackets	von 150,- M. an
1 Posten Rögenmäntel für Mädchen	von 350,- M. an
1 Posten Knabenanzüge	von 185,- M. an
1 Posten Knabenwaschblusen	von 40,- M. an

Ceppiche, Gardinen, Tischdecken, Schlafdecken.

1 Posten Gardinen (abgesetzt), sonst Fenster 2,25-2,25,- M.	jetzt 1,80-14,-
1 Posten Gardinen (im Stiel) sonst Meter 40,- M. bis 1,35,- M. jetzt 30,- M. bis 1,- M.	
1 Posten Tischdecken , Wollergo mit gest. Bordure — enorm billig —	jetzt 2,30,-
1 Posten Tischdecken , Velvet mit reich gest. Kante — enorm billig —	jetzt 5,25,-
1 Posten Fensterdecorationen , 2 Flügel mit Behang, aus gutem Leinenplisch mit Stickereigarnitur	jetzt 8,50,-

1 Posten Steppdecken	Wollatlas mit Reformfutter 1 sonst Stück 5,- M.
	jetzt Stück 2,75,-

Ferner im Erdgeschoss.

Schrüzen.

1 Posten **Tändelschrüzen**, weiss Batist mit reisenden Beediren	Stück jetzt 30,-
</tbl_header

Bremische 1.154.012 A. (+ 1.957.404), **Berlino** 1.000.000 A. (— 1.235.560), **Bremische** 876.988 A. (+ 116.385), **Gesamtsumme** 799.664 A. (+ 60.400), **Bremische** 5.333.740 A. (+ 72.027), **Uebergangsbetriebe von West** 563.987 A. (— 18.668), **Summe** 125.872.09 A. (+ 200.151). **Stempelwert für die Berliner** 3.056.605 A. (+ 630.913), **der Bismarck und sonstige An-** **stempelwerte** 1.070.994 A. (+ 181.375), **Stempelwerte** 3.422.824 A. (+ 815.642), **die Postamtsummen** 145.775 Mark (+ 14.046), **Telephonien** 2.107.657 A. (+ 66.925), **Post- und** **Telephonienverwaltung** 77.957.571 A. (+ 884.220), **Reichs-** **telephonienverwaltung** 15.716.000 A. (+ 3.157.000). — **Die** **postmühle** gelangte **in** **Chimay** abgängig der Ausfuhr-**betriebungen** und der **Vertriebsstellen** betragen bei den nachgegangenen **Summen** 1.000.000 A. (— 1.235.560), **Tobak** 1.639.869 A. (+ 65.589), **Autofahrzeuge und Fahr-**zeuge**** 25.968.275 A. (+ 5.657.122), **Schlafzettel** 4.541.707 A. (+ 227.622), **Waisenanstalt** 781.050 A. (+ 1.385.014), **Verbrauchssumme von Bremische und Aufstellung** 18.753.397 A. (— 2.006.708), **Gesamt** 876.988 A. (+ 116.385), **Gesamtsumme** 588.339 A. (+ 884.220), **Postamt** und **Uebergangsbetriebe** 9.053.241 A. (— 72.027), **Summe** 181.842.645 A. (+ 884.220), **Spieldienstespiel** 323.310 A. (+ 34.981).

Zur Frage der Handelsverträge. Die Unmöglichkeit, die über das Geschäft der Handelsvertragsabschaffung berichtet wird, für den deutschen Handelskantonalen immer bestehender. In der Berliner **Postamt** liegen die **Kästenpreise** allgemein bis um 3 A. per Tonne, da vielfach der Kästenpreis aufgegeben wurde, das nach Abschaffung der Verträge eine plötzliche Zollerhöhung eintreten könnte. Auch für die übrigen Betriebe fordert nun die Leibenz sehr fest.

Transportweisen.

Aachen-Lüttich-Düsseldorf-Gießen-Gesamtgesellschaft. In der Generalversammlung, deren Abschluss (750.000 A.) und Obligationenkapital (850.000 A.) sich im Beisein der Deutschen Gesamtgesellschaft befindet, wurde der Abschaffung für 1905 gestimmt, der, wie in den vorangegangenen Jahren, einen Übergangszeitraum nicht aufweist. Der Betrieb der Bahn wird seit Jahren von der **Stadt** **Düsseldorf**.

Bochumer Vereinigungskasse-Borsig-Wedel. Die Unterhandlungen der **Stadt** **Bonn** mit der **Bochumer Vereinigungskasse** haben sich im Beisein der Deutschen Gesamtgesellschaft durchzutun. Den Betrieb der Stadt Bonn wird übergeben können, sobald es das ganze Unternehmen ist die Umwandlung in den elektrischen Betrieb geplant.

Wuppertal-Gesellschaft in Elberfeld. Die Betriebsaufträge für das ablaufende Geschäftsjahr einer Dauer von 2 Prog. gegen 1 Prog. im Vorjahr.

Breslau-Warschau-Olsztenska. Die Gesamtsumme betrug im Jahre 1903 488.027 A. die **Verbrauchsrate** 307.401 Mark, der **Uebergang** 150.620 A. Das Uebergang habe betragen für das **Autofahrzeuge** 881.000 A. im Vorjahr, die **Autofahrzeuge** 6.630.000 A. gegen 6.588.000 A. im Vorjahr. Der **Uebergang** von 180.622 A. ausging des Ueberganges aus dem Jahre 1902 mit 188.2 A. zu einem 182.177 A. in folgender Weise Zusammengestellt: **Mühle** in den **Autofahrzeuge** 1.400.000 A., **Autofahrzeuge** 1.000.000 A., **Autofahrzeuge** 11.406 A., **dem Banknoten** 1 angeführt 12 A. **Autofahrzeuge** 3594 A. zusammen 40.408 A. zur Verpflichtung verbleiben müssen 141.760 A.

Vermischtes.

Der Werksverein-Aktienverein. Dem 64 Jahren mit 8000 beschäftigten Arbeitern angehören, hat in seiner letzten Gesamtversammlung einstimmig beschlossen, sich dem **Verband** **deutscher Industrieller** corporativ anzuschließen, und dieses Maßnahmen sofortzufassen.

Worstellung am Borsigwerk. Die Betriebsleitung.

Der Bautzenhund im Deutschen Reich Mitte Junit. Der **Wettbewerb** Europa und auch im Innern der **Federa-** **tion** zwischen den **deutschen** **Städten** und **Städten** **Europa** ist **Information** zu **schaffen**. Herr **Burgess** aus dem **Deutschen Reich** schreibt: „Scheint derzeit noch selbst **Stadt** **Elbing** in **Polen** vorherrschen zu werden.“ Die **Deutsche** **Bund** **richt** auf unterliegen wird, die **Angemessenheit** zu machen. Siehe **Welt** **Zeitung** vom 2. Juli.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest. Am 3. und 30. Prog. in den **Wochen** **abgeschlossen** werden.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe der **Verpflichtungen** für den **Banknoten** oder für die **Benutzung** der **Einrichtungen** der **Bahn** in **großen** **Summen** fest.

Die Reaktion der Borsiggesellschaft von Berlin beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine größere Menge von **Guthaben** auf **Autofahrzeuge** von **Reichsbahn**, nahmen neue Mitglieder in die **Corporation** auf und legten die Höhe

Für unsere Frauen.

— Eine seltene Frau. Über eine Frau von sel tener Seelengröße berichtet Bertha Kess im „Centralblatt“: „Gothanna Meyer, eine Migaerin und ihres Zeichens Pionierin, war in ihren Pugelchen über das Buch Anton Tschecows geraten, das vor der Ante-Sadalin handelt — jener russischen Deportationskolonie an der Südgrenze des Reiches, um welche Kora gelegen. Der Gegenstand ließ sie nicht mehr los, und eines Tages machte sie sich auf, ohne Güte oder Aufschub, ohne alle Vorbereitung, und zog gen Sadalin. Hier, auf diesen traurigen Landen mit dem furchtbaren Klima und dem unguten Boden, auf dem Verbrecher künftig gesetzelt werden, da man bis vor kurzem jede Schwangarbeiterin gleichsetzte, ob sie bereits Mann und Kinder behabt oder nicht — einem zur Kolonisation aufgerüsteten Sträflinge gab, begann sie eine Wachsamkeit, für die sie nach ihrem eigenen Bekennnis noch alles zu lernen hatte. Wenn sie jetzt bereits auf sozialistische Erfolge weichen kann, so mag der Anfang Daniels Hollenstein nicht unähnlich gewesen sein. So lernte und lehrte diese einfache, bewundernswerte Frau unter den Verantwortlichen des Menschenbedarfs und erfüllte eine stützende Aufgabe, die sie von Anbeginn nur aus dem Fundamente des fiktiven reingehenden Kraft der Arbeit aufbaute. Sie errichtete — mit alleineriger Hülfe des Sträflinge — Arbeitshäuser, zahlte geringen Entzug und strafe endlich, die gefeierte Arbeit auf den Sträflingen zu bringen. Die unendlichen Schwierigkeiten, mit denen sie in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit zu kämpfen hatte, ergäßt sie, wie bereits erwähnt, in authentischen, rücksichtslosen Berichten dem Petersburger „Herald“. Es waren Schwierigkeiten noch zwei Seiten zu überwinden. Zuerst galt es, das leicht erregte und begreifliche Misstrauen der Sträflinge selbst zu besiegen, und später, den nun unter sehr erschwerten Umständen möglichen Abzug der Sträflingsarbeiten zu bewerkstelligen. Gestützt vom eigenen festen Vertrauen auf das Gute auch in der Brust des Tiefgefunkenen, wußte sie endlich auch die Armen zu gewinnen, und so erfüllt diese Frau ein Werk jugoslawischer Gültigkeit, das in keiner Art wohl einzige in der Welt stehen dürfte.

* Gründung eines deutsch-jüdischen Frauenbundes. Auf dem internationalen Frauenkongress kamen, wenigstens unter den deutschen TeilnehmerInnen, in erster Reihe und überall auf die verschiedenen Veranstaltungen einen weitgehenden Eindruck. Wie es heißt, waren mindestens die Hälfte, wenn nicht zwei Drittel aller anwesenden Frauen Jüdinnen. Aus allen Teilen Deutschlands waren sie nach Berlin gekommen und zwar nicht nur in dem Frauenkongress, sondern auch zu besonderen jüdischen Zwecken. Denn im August an den Frauenkongress hat sich, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, ein deutsch-jüdischer Frauenbund gründet, mit der Aufgabe, die jüdischen Frauenvereine Deutschlands zusammenzuführen, das Interesse an jüdischen Vereinssachen der Gegenwart zu erneuern und das jüdische Gemeinschaftsleben zu stärken. Insbesondere soll das Erwerbsleben jüdischer Frauen und Mädchen gefördert, die Sittlichkeit gehoben und der Wohdenkmal befürwortet werden.

H. N. Ein Wort für das Korsett. Die folgenden Ausführungen, die für das Korsett plädieren, dürfen um so interessanter sein, als sie von einem praktischen in K. F. R. berühren: Wohl kein Teil unserer Damenkleidung ist so viel angefeindet worden, als das Korsett. Nun ist es ja allerdings ein eigenartig Ding um die sogenannten Schmür-Debatten, und wer als Arzt um die Sektionen u. dergl. Gelegenheit hat, die abgeschrägten und damit sicher Funktion gehenden Teile der größten Drähte unseres Organismus zu sehen, der kann eines Schauders über die Wirkung des Schmürs sich nicht erweinen. Überhaupt im Schmür und unschwerlich Korsettkonstruktion versteckt allerdings außerordentlich vieles. Die Gesundheitsgeladen verbrennen nun die Schmürkunde und abnehmen den biederer, langhaariger Schmürmenn der „deutschen“ Wirtschaft nach, die auf dem Wartburgfels von anno 1817 ihre reine Abkunft als Söhne Teut. mit

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

einem Brandopfer feierten, dem sie außer einer Anzahl Bücher einen beschädigten Kopf, einen Korporalstab und den Schürzleib eines preußischen Gardeoffiziers als Rührung zuführten. Wenn nun aber die Feinde des Kortets die förmlich-naive K. F. R. nicht acht schaufen und die K. F. R. des Kleides vom Gürtel auf die Schultern legten, so ist damit zwar etwas Neues, aber durchaus nichts Einwandfreies in die Welt gesetzt. Bei jüngeren und spätdämmigen Damen wird der Druck und Zug, den naturnämmig die Stoffmenge des Kleides auf die Schultern ausüben muß, leichter sowie die Wickelschlaue durchaus ungünstig beeinflussen. Das Atmen wird den Atemungen schwer gemacht, und die einzelnen Atmungsgänge werden nicht voll und ausgiebig ausgeführt werden. Dies führt wieder zu einer ungenügenden Durchblutung der Lungen, kurz: das Gesamtinden des Organismus muß darunter leiden! Es wird damit der Grund zur Bleibekrankheit gelegt und der Infektion mit Tuberkulosezellen Tür und Tor geöffnet. Man wird sagen, daß meine Bekanntungen sich in Überschriften ergeben. Solchen Einwände gegenüber mag man erinnert werden, daß die Korsettfeinde doch wahrscheinlich nicht mit zarten Herzen gemalt haben. Maria Theresa, des großen Friedrich große Heimbin, hat ihr ganzes Leben hindurch die Schnürkunst getragen, und sie war doch eine pompos geführte, herliche Frau! Die Damen des 18. Jahrhunderts gingen im Schnürnen sicher weit, und doch erwuchsen unter ihren Herzen Goethe, Schiller, Lessing und das Heldengeschlecht der großen Kriege, von den drei heiligen Kriegen und dem amerikanischen Freiheitskampf bis zu Waterloo! Waren die Krieger jener Tage etwa durch das mitterliche Schnürle degeneriert? Ich bin weit davon entfernt, hier etwas empfehlen zu wollen: „Schmür“ auch nur recht sehr, meine Damen, dann werdet ihr sicher Mutter von Genie und Helden werden! Klein, der Schnürkunst, die um die Taille rings eingehoben, leichter zur „Scheibenform“ einzuwängt, möchte mich ich gern für immer den Abstand erhalten. Anders sieht es dagegen mit den an der Bordseite geradlinig verlaufenden Korsetts aus, wie sie heute von den großen Firmen in den Handel gebracht werden. Ihnen kann auch der K. F. R. das Wort reden. Bei starken Damen empfiehlt sich aus mannigfachen Gründen ein Stützen der Taille. Ich kann eine Reihe älterer Damen, die gesund und rüstig angesehen sind und auf Befragen bestätigen, daß das Korsett in angeborener Sinne zum Wohlbefinden ihnen in keinen Weise schadet. Das lange, vorn gerade Korsett halte ich als Stütze der Unterleibsorgane, da es die Bandtheide verhindert, für sehr wichtig. Beides kann damit entgegengetreten werden, und Damen, die Matrosenfreuden entgegenziehen, ist ein solcher Leibdruck äußerst wertvoll. In Deutschland, Frankreich und anderen Ländern aber, in denen das Schnürnen des Unterleibs nach der Bindung vernachlässigt und von manchen Ärzten höchstens seltsam abgeraten wird, stellen sich vielleicht Deformierungen des Leibes heraus, wie Dr. C. H. T. in seinem Werke „Die Schönheit des weiblichen Körpers“ nachweist. Bei der Arbeit soll, wie so oft angeführt wird, das Korsett binden. Nun, so ein Einen gepanzerte Mutter war wohl noch „leiter angezogen“ als unsere Damen. Und die alten Mütter ritten, in ihre Stabtheide gehüllt, im Sonnenbrand der heißen Ostländer und sofern im Wirbel der Turniere und Reiterkämpfen. Über den Gedanken ist so viel angefeindet worden, als das Korsett. Nun ist es ja allerdings ein eigenartig Ding um die sogenannten Schmür-Debatten, und wer als Arzt um die Sektionen u. dergl. Gelegenheit hat, die abgeschrägten und damit sicher Funktion gehenden Teile der größten Drähte unseres Organismus zu sehen, der kann eines Schauders über die Wirkung des Schmürs sich nicht erweinen. Überhaupt im Schmür und unschwerlich Korsettkonstruktion versteckt allerdings außerordentlich vieles. Die Gesundheitsgeladen verbrennen nun die Schmürkunde und abnehmen den biederer, langhaariger Schmürmenn der „deutschen“ Wirtschaft nach, die auf dem Wartburgfels von anno 1817 ihre reine Abkunft als Söhne Teut. mit

allgemeinen Anfang gefunden. Wie sie sich diesmal entwideln wird, weiß man noch nicht. Im Anfang ihres Daseins, der in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts fällt, zeigte sie sich als weitausübender Stock oder Trachtstück, das von der spanischen Damenkunst dazu benutzt wurde, ihr schweres, glatt herabfallendes Kleid zu stützen. Diese Kleidteile hießen Portugales, Portugadous oder Lungenwärmer. Ihre Nachkommen ist der Reitstock, der im 17. Jahrhundert die französische Damenkunst bediente. Nachdem die Reitstocke noch im selben Jahrhundert unter Ludwig XIV. ganz verfehlt gezeigt wurden, feierten sie in den letzten Regierungsjahren des Königs noch einmal fröhliche Auferstehung, wieder in etwas verändertem Gesicht und unter der Bezeichnung Paniers (Körbe), weil sie den Gestüglöchern der französischen Damen ähnelt. In dieser Form erhielt sich der Reitstock mehrere Jahre, bis er um 1730 seine Blütezeit erreichte. Zwei Jahrzehnte später wurde das Trachtenstück der Reitstocke, zur großem Bekanntheit beim höhnen, Eiken u. mit Schmieren versehen, mittels deren es zusammengeklappt und hochgehoben werden konnte. Die 3 Meter und mehr im Umfang messenden Reitstocke hingen glatt über das Gesäß hinunter. Im Sommer trug man die Gewänder ohne Gürtel, so daß sie am Halse befestigt waren und der Karabine Schärpen, unter den Schnüren des Frauenschwanzes verbarg. Dafür aber enthielten sie sich an anderer Stelle, beim Baden, Eiken u. und nicht selten wurde dabei das Bein bis über die Knie hinuntergeworfen. Unter Ludwig XV. feierten die Reitstocke noch einmal kurze Triumphe, um alsbald wieder zu verschwinden. 1850 kamen sie wieder in Mode, wo sie von der Kaiserin Eugenie neu erfunden wurden und nun zum ersten Mal den Namen „Krinoline“ trugen. Die Mode begnügte sich damals so schnell ein, daß die Frauen aller Stände sich ihr mit Begeisterung in die Arme warten und fast 15 Jahre lang ihrer Pracht begeistert. Schließlich aber, kurz vor 1870, schwand die Krinoline doch wieder dahin, als letzten Ausläufer die Halbkrinoline „Tournaire“ oder „Kondition“ entstand, der bald nach einem in den achtziger Jahren der eu. de Paris folgte. Seitdem hat uns die Mode mit ähnlichen Auswüchsen verachtet, die „Vinten“ war Triumph. Und nun?

Aus aller Welt.

— Eine neue Spur von Kubred! Auf Kap Flora, dem südwestlichen Kap der Northbrook-Insel des Französischen Ozeans, sank, wie der „N. Y. T. C.“ gemeldet wird, ein amerikanisches Schiff einen Wellingtonboden, etwa einen Fuß lang, mit der Aufschrift „Address Polaropeitan“. Andrews Bruder hofft, im nächsten Monat im Beisein des Kindes zu sein, dessen Bestimmung noch nicht bekannt ist. Am 11. Juli 1897 flog Andrews mit seinem kleinen Begleiter Steinberg und Dr. Bräuer von der Dänischen mit seinem Ballon auf und ist seitens verschollen. Nur zweimal erhielt die Welt Kunde von dem tollkühnen Forscher, als eine von ihm abgestellte Briefkarte und dann später eine Postkarte von seiner Expeditionsaufstellung wurde. Daß Andrews und seine Begleiter noch am Leben sind, ist kaum zu hoffen.

— Ein Kampf mit einem Wasserschlange spielt sich dieser Tage in dem schönen Orte der Riviera Portoghes ab. Es war abends zehn Uhr, und die Besiedlung promenierte gemächlich in den Straßen, um nach den fröhlichen Stunden des Tages frische Lust zu schöpfen. Auf einmal trafen vor der Hafenseite der Karabinieri der Schlüssel auf die Straße und lädt den Ritter gewöhnlich gegen auf sein Bettwesen hin, den Schuhkarren zurückzugeben. Wenn jemand findet, daß ihm sein Schuhkarren gestohlen ist, so geht er zu dem Betreffenden und lehrt ihm empfehlend damit zurück, oder er hat den Preis dafür und noch etwas darüber in der Tasche. Ein anderer Ritter steht nur Spielkarten und ist schon in sechs Spielwarenläden eingebrochen, wo er tausende von Spannoldaten, hunderte von Spardosen und viele Wachs- und Visitenkarten erbeutet hat.

+ Magerkeit. +
Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kraftsalve, preisgekrönt gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme, garantiert nachhaltig. Streng reell — kein Schuhmodell. Vieles Dankes! Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. od. Nachk. exkl. Porta. Hygien. Institut. D. Franz Steiner & Co., Berlin 346, Königgrätzer Straße 78.

Verlässlich
wirksam
Inserat
nach
„Leipziger Tageblatt“
Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Überpachtungen
Pachtgesuche
Rücknahmen
Unterrichtsanzeigen
usw.
Bei Inseratbestellungen von
außenwärts empfiehlt es sich, der
größeren Sicherheit wegen, Post-
anweisungen zu benutzen und
den Cent auf dem Coupon niederschreiben. Bis zu 5 M. beträgt
das Porto dafür nur 10 Pf.



+ Kraftnährmehl „Ideal“ +
ergibt infolge seiner zahnärztlichen Aufzehrung und leichter Verarbeitung
und Einfüllbarkeit die größten Erfolge bei Röhrern, Brotkuchen, Bleibrotköpfchen,
Kinderern. Starke Gewichtszunahme! Von ärztlichen Autoritäten erprobte
Gebrauchsweise nur 250, 3 Dosen A 7.—. Alleinige größte Verhandlung
der Redaktion der Vorlesung durch die Centrale hygienique
R. Hofmann, Wien I., Bäckerstraße 20/23.

2 Jahre
Garantie!

Solid. Leichter und billiger wie jeder Rohr- und Patentkoffer. Elegant.
Hainstrasse 2, F. A. Winterstein, Hainstrasse 2,
Fabrik für Koffer, Taschen, seine Lederwaren.

2 Jahre
Garantie!



„Meth-Bräu“
ist ein reelles
Brauprodukt.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.
Fortschreibung aus der 4. Beilage.

I. Hypotheken
zahltbar sofort ab, bis 1. Oct.
hat günstigst auszuleihen.
G. F. Schubert,
Schulstraße 18.

Bentz, Rauhen, Stiftungen u. Privat-
gelder in Beträgen von 15—20.000,-
40—60.000,-, 80—100.000,- u. 150 bis
300.000,- Ab. und im Zoll, Ang., Sept.
u. Okt. o. zur Bertheilung gegen vorzügl.
I. Hyp. u. 4 bis 4½, u. 4½ bis 5% zu Gunsten aus-
geleihen werden.

Vieweger & Co., Raffineriestraße 3, I.

Hypothekengelder
ab 1. u. 2. Tr. u. Hyp. Geb. und hess aus-
gleichen durch d.

Ang. Handels-Ver., Ritterstr. 4.

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Unterlegung von
Sicherheit oder Akt gewährt. Offerten unter
J. G. 5564 bei Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Sicherheiten in jeder Höhe, auch länger
fris. für unbestimmt. I. Hypotheken.
Verband Deutscher Handlungsgesellschaften,
Hortestr. 3, I.

Wer Geld und Hypothek u. füdt oder
ausleihen will, verlangt gratis
Sicherung des Fachberaters „Die Kapital-
Anlage“, Leipzig 116.

Darlehen
gibt Banken und Sparkassen auf
unbestimmt. Abg. „Genossenschafts-
bank“, Berlin 95. Prototypo-Akkordiert.

Forderungen
tarif und übernehmen zur festen
lohen Auslieferung. Muskat, Faber
& Co., Berlin, Bismarckstraße 6.

G. 5000,- Ab. und gute Hyp. aus Privat-
hand eingl. Abg. Ang. unter P. 120 an
die Expedition Vogler, A.-G.

15.000—30.000 Mark
will per 1. Tr. ab 1. 10. v. inst. f. f. gen.
Ang. 1. Hyp. u. 4% Zinsen verborgen.
Ab. erbeten unter „Kaufm. H. 30“
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21.

15.000—25.000 M. m. 30.000 bis
40.000,- Ab. 1. Tr. ab 1. 10. gegen vorzügl.
2. Hyp. mehrfach ab. zu vereinb. Ab. u. f.
„Privatum. G. 25“ Haasenstein
& Vogler, A.-G., Berlin, Str. 21.

— 20.000,- Ab. 10.000 u. 2. 12.000
und per sofort gegen 2. Hypothek in 5%,
u. Zins. Abnahmefrist auf Leipziger Hand-
grundstück gegen üb. Provision auszuschließen.
Ab. unter ausf. Sicherstellung u. Kapabe
des Ausbringendes der betz. Gruppe, sub
P. 138 an die Annahmestelle d. Blattes,
Augustusplatz 8, erbeten.

25.000,- Ab. gegen II. Hypothek auf Leipziger
Grundstücke, auch getheilt, aus-
gleichen. Ab. G. 6. Zepter, Straße 11,

Beleihung gute 2. Hypothek von
Mk. 44.000 à 5%.

zu erbeten. Verantwortliche Abt. u.
L. D. 2225 an Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

60—80.000,- Ab. auf 1. Hypothek für
neinen Kunden per 1. 10. v. angeboten.
Offerten sub P. 10 Wohlau 7.

Kaufgesuche.

Suchen Sie?

Käufer?
oder
Teilhaber?

für böhme oder ostpreußige Gewächte,
Wälder, Grundstücke usw. Abt. Winter 12.
Nach und dieses beliebt sollte E. Kommen-
stein Agent, Leipzig, Thomaskirche 9, I.
Berüngt Sie lokalen Bereich zweck-
Bestätigung und Absprache.

Bauplatz oder Areal
zu kaufen gesucht, wenn neben
barer Zuzahlung neue Haus-
grundstück (vermietet) im W. Neu-L.
mit angenommen werden. Nur
Besitzer erf. Nähern unter N. S.
959 „Invalidendank“, Leipzig.

Landhaus,
das nach für Winter gerichtet und zu dem
größeren Garten gehört, wird mit möglicher
Auslösung zu kaufen geführt. Ausführliche
Offerten sub P. 155 an die Annahmestelle
dieses Blattes, Augustusplatz 8, erbeten.

Suche Einheimischenhaus
mit gr. Garten. Verhältniss und Raum zu
teilen, wenn vom 3-Hausmietshaus in innem
Garten angenommen wird. Offerten unter
P. 109 Annahmest. d. Bl. Augustusplatz 8.
Raum im Weindorf als böhmisches Gewächs-
haus, gehobene Einger. 6 Rec. Beraumung,
bis 15—20.000,- Abzah. Nur Selbst-
verkäufer wolle off. unter P. 102 in der
Expedition dieses Blattes niedergehen.

Ein Haus zu kaufen gesucht

(nicht dem Centrum der Stadt), welches sich für eine studentische Verbindung eignet.
Gef. Offerten mit Preisliste, unter P. 17 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Beteiligung mit 50,000 Mark

an beiden Heirathsgeschäften. Offerten unter K. 540 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Grundstück zu kaufen gesucht

gegen Zahl von 100.000 Mark in Leipziger (Geb.) C. u. P. 97 Exp. d. Bl.

Raute Haus, wenn Baugrund nahe
Leipzig angenommen wird. C. unter
L.B. 2515 Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Kapitulationsteile Haus sub
A. J. 92 „Invalidendank“, Leipzig.

„Meth-Bräu“
ist absolut alkoholfrei.

Waren-Branche.

Jahrl. und Engros-Serien, ältere
Groß-Agentur gegen Provision, Spesen
oder Prozeß. In Rundschau und Agenten
Mindestensland.

Zu Leipzig oder solle.

Offerten unter L. C. 3500 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

A German gentleman
for 20 years in business in Australia,
well negotiated with the local trade,
wishes to return to Germany & would
be pleased to communicate with Exporters &
Manufacturers, with a view of enter-
ing in their employment. In the first
instance write under "Pacific" Haas-
enstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21.

Mit einer 6000 Mk.
suche ich mich in einem sehr rentablen Unter-
nehmen einzuführen, ob bertheilung, oder auch
Vertragsposition resp. Mithilfeleitung zu
übernehmen. C. u. P. 100 M. Königsl. 7

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

Damen

findet Höchstszahl
zur Heirath.

Reise u. vornehme Heirathspartie
vermittelt. R. Dör. u. reell Dumser, Holzstr. 29.

**Als Stütze
des Bureau-Chefs
wird ein tüchtiger, erfahrener
Contorist**

zu höchstem Einstieg gesucht. Verlangt wird hohe deutsche, französische und englische Correspondenz, Kenntnisse der Buchhaltung und des Gassenhandels. Bewerber aus der Colonialwaren- und Dienstleistungsbranche bevorzugt. Es können nur wirklich leistungsfähige Kräfte berücksichtigt werden, die erzielende Empfehlungen benötigen. Offerten mit ausführlichen Angaben über Lebenslauf, jetzige Tätigkeit, Gehaltsanträgen, u. s. w. nach Fotografie erbeten unter F. P. 339 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Tüchtige Reisende,

redegewandte Herren, zum Besuch der Ausstellung bei hohen Preisen sofort gesucht. Offerten unter F. B. 981 an den „Invalidendank“. Dresden, erb.

Junger Provinzreisender, möglichst zuverlässig, sofort gesucht. Off. u. P. 200 Annahmestelle dieses Blattes.

Tüchtiger Buchhalter, welcher stottercorrespondent, Dienstleistungskontrolleur ist und möglichst jüngster im Nachnamen steht, darf, vorwiegend gesucht. Offerten mit Bezahlanträgen, finanzieller Beauftragung und R. M. 4751 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Junger baldiger Kellner, jetzt bedeutende Zukunft für den **Pötzlarenbuden**

Jüngeren Commiss als Expedient. Bekanntester, sonst auch Vermeidung auf der Seite, bei jüngster Stellung stehen. Cf. mit Ang. d. Lebenslauf, Wörter, Adr. u. Zeit d. Karte, unter F. 153 Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8.

Von einem großen Abdruckungsamt wird ein **junger tüchtiger Mann** mit einem Exportbüro für das Waffendepartement gesucht. Herren, welche Kenntnisse der Wehrwaffenbranche besitzen, bevorzugt. Ausführliche Offerten erbeten unter F. 338 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Comptoiristen**,

mit hoher früher Handlungs- Cf. mit Annahmestelle u. P. 157 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Commiss gesucht

p. so. ab 1. Aug. von bedeut. Höhe, An-

halt für Exped. u. Contorist. Nur ge-

wandte, intellig. Adr. mit Bezahlanträgen

und R. M. 4751 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **Nodewarenhaus** sucht
tüchtigen **Lageristen**.

Ausführliche Offerten nicht Bezahl-

anträgen und Schätzungsfrachten nur
wirkt. Bewerber unter Z. 1245 an die

Fragestellung dieses Blattes.

Für mein **N**

Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 6. Seite.

König Johann-Strasse 10, III. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichlich Zubehör und Garten, für 1000 A. zu vermieten. Rüheres Gehan Alte-Strasse 27, darüber rechts.

Röntgen-Str. 16, 2. Etage rechts, per sofort oder später

schöne geräumige Wohnung von fünf Zimmern nach allen Komfort zu vermieten. Preis 1300 A. Rüheres zu erfragen beim Hausherrn. Belebung jederzeit.

Herrsch. Wohnungen 6 u. 7., 1900-1600 A., Königstrasse 26, schönste Lage am Albertpark u. Palmengarten.

2 grosse helle Arbeitssäle (von 3 Seiten freit.), mit je 300 m² Flächenfläche. Dampfheizung, elektrische Beleuchtung u. event. Beleuchtung sind sofort oder später ganz oder geteilt zu vermieten. Rüheres Aufbank Schleußig, Königstrasse 49, im Contor.

Leipzig, Ecke Livia- u. Wettinerstr. herrschaftliche Wohnungen im Weiße von 1000-2800 A. zu vermieten. Schleser Bild auf das Notenblatt. Rüheres Christianstraße 1, part.

Lindenau, Rüheres Str. 134, fehl. elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Gart., ver sofort od. spät. für 900 A. zu verl. Rüheres Wagner Str. 136, p. r.

Mendelssohnstr. 5 per 1. Oktober.

Schleußig, Ecke Str. 14, n. 16, Wohnung per sofort oder später im Weiße von 380-450 A. zu vermieten. Rüheres beim Hausherrn.

Moderne Läden mit Nebenräumen in verschiedensten Präsentationen, event. mit Wohnung im Gartenzubau, sofort oder später zu verkaufen. Neubau Promenadenstraße 21.

Promenadenstraße 21. In neuem Hause herrschaftliche, mit allem Komfort der Zeit ausgestattete Wohnungen im Weiße von 1250-1350 A. per 1. Juli od. später zu vermieten.

In vornehmstem Hause herrschaftliche 3. Etage, Promenadenstraße 9, Ecke Gottschedstraße, per bald. 1500 A. mit Erker, Balk., 6 Zimmern, Kamin, Bad, reich. Zubehör, Inneneinrichtung. Rüheres Germania-Spitzenbüro.

Herrsch. Wohnungen Promenadenstraße 26, I. Nr. 28. II. n. 111.

Für kleine Familie, welche ruhig, gefund und angenehm wohnen will, ist ein angenehmer Parterre in zw. teil. Hause ohne Balkone u. Hintereck, nur von 4 Parteien bewohnt, zu vermieten. 4 Zimmer u. Zubehör, Inneneinrichtung. Rüheres beim Hausherrn.

Rosenthalgasse 7 zw. 2. Etage, 8 Zimmer sechs Zubehör, für 1100 A. p. r. 1. Oktober zu vermieten. Rüheres zum Wasch- und Speisezimmer. Rüheres 1. Etage.

Rosenthalgasse 6 herrschaftliche 1. Etage, 8 Zimmer, arbeitsfreier Balkon mit Kamin, Bad und reichlichem Zubehör nach Garten. Preis A. 1750.

Sedanstrasse 18 am Rosenthal, 3. Etage, Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung v. 5 Zimmern, reichl.

Zweite, Gart. mit Terrasse, für 1000 A. Rüheres dafelbst.

Schnorrstr. 12, L.-Schleußig, und beide Etagen für 575 A. od. 600 A. mit Balkons, Wafferklosets, schöner Ausblick nach dem Walde, ruhige Wohnung, per sofort oder später zu vermieten. Rüheres Leiterstraße 21, dafelbst, Contor.

Sedanstr. 9, pt. herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Gart., Preis 900 A.

Sedanstr. 7, II. r., herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Preis A. 1250.

Sedanstr. 7, pt. r. herrschaft. per 1. Oct. für A. 1050,- zu vermieten, 5 beliebte Zimmer, Balkon, Bad, Gart. zw.

Sinfoniestrasse 8, 2. Etage, zweite, Wohnung, zweckmäßig ausgebaut, an ruhige Seite per 1. Oktober für 450 A. zu vermieten. Rüheres Theaterstraße 5.

Klein-Zschocher, Neubau, Ecke Ziemens- und Klingenthalstraße.

neue Ziemensstraße Nr. 40, vis-à-vis dem Schmiedeplatz, herrschaftliche, der Zeit entsprechende Wohnungen mit über einer Gart., 1. Laden mit 3 großen Schaukästen zum Weiße von 290-1100 A. und

L.-Lindenau, Lindenstraße Nr. 8

1. Laden mit Zuschüttung und Wohnung für 650 A.

sofort und später zu vermieten. Rüheres zu erkennen doch bei dem Sommerpalast, Haussmeister oder bei Paul Jurisch, Garvens-Geschäft, Leipzig-Bühl, Neuerer Bahnhofstr. 141.

Leutzschen.

Habenturme mit Gart. in seinem Hause, Silbermöbel, reichliche Ausstatt., an ruhige Seite per 1. Oktober für 450 A. zu vermieten. Rüheres Theaterstraße 5.

Thomastrasse 9, 3 Minuten vom Rosenthal - herrschaftl. Wohnung (Zimmer), 1/2. II. Stad., 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. 7. od. 1. 10. für A. 1500 zu vermieten.

Thomasiusstr. 22 zw. 3. Et., zw. 21. J., reicht. Bad, per 1. 10. zu vermieten. In erl. vorbereite.

Weststrasse 65 ist die elegant eingr. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, comp. Badeeinrichtung, zw. vom 1. October ab zu vermieten.

So erfragt der Haussmann dafelbst oder Emilienstraße 15 und 17.

Der 1. Juli oder später zu ruhige Witter abzugrenzen.

Herrschaftliche Wohnung

Wiesenstraße 3b, II. Etage, mit Ausicht nach dem Johannapart.

Dachgiebel mit kleinen Zinnen und gelben geknickten, entsteh. 8 Schalen und Zimmer mit reichem Zubehör, für sehr elektrische und Gasbeleuchtung eingerichtet und mit separatem Eingang versehen. Preis 4000 A. Sehr gut in bebauten.

Wettiner Str. 9 u. 11, am Rosenthal, herrschaft. zweckmäßige Wohnungen mit Gart., für 925 u. 1000 A. zw. zum 1. Oktober zu vermieten.

Wettinerstrasse 6, 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Rüheres dafelbst.

Waldstraße 6 u. 8, am Schmiedeplatz, 2. Etage, 6 Zimmer, Berliner Zimmer, Bad, Gart., für 1250 A. zw. Befreiung 20. II.

Weststrasse 62 per 1. October freust. Parterre rechts, 60 A. mit Gart. zu verm. Rüheres Hinterhaus part. links.

Läden am Centraltheater und im Edelweiss-Volkstheater Nr. 4 zu vermieten. Rüheres dafelbst.

Im bess. Hause zw. 2. Etage für 300 A. zu ver-

mieten. Dorotheenpl. 2, I. Hagenguth.

Funkenburgstrasse 10, 2. Et., zw. 1. Oct. zu verm. Rüheres daf. pt. 10.

Zu vermieten

für 1. Juli 1904:

Dreieckstraße 24, 3. Etage, 500 A.

für 1. Oct. 1904:

Dreieckstraße 24, 1. Etage, 900 A.

od. 1. 7. 950 A.

Rüheres Augustestraße 27, part.

Plagwitz, Fried. August-Str. 29,

zu die halbe 2. Etage, 3 Stufen, Bad u. Inneneinricht., Küche u. Wäschekammer, reichl.

Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.

Rüheres dafelbst 1. Etage.

40 und 50 m² Fläche, sofort zu vermieten.

Als Bureaux 2 Zimmer, 4- und 16m², zu vermieten. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

Contor u. Niederlage zu vermieten. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

Albertstraße 10, I. Et., zw. 1. verm. Preis 750 A.

Weltmarkt 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 65

Allen Leipzig

berühmte historische Auerbach's Keller

Gute Küche und Keller.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Extra-Concerie der Capelle des Magdeb. Jäger-Bat. No. 4 (aus Bitsch, Elsass).

Heute Sonntag, 1/4 Uhr: **Monstre-Concert**, empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).

unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten der Herren H. Schobitz und C. Bührig. Eintritt 10 Pf. Vorzugskarten gültig.

Von 6 Uhr an: **Grosser Ball.** Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten gültig.

Montag Abend: **Jäger-Concert und Ball.** Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig.

Wiederholt am Dienstag: **Garten-Concert der Jäger-Capelle.** Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig.

Montag Abend: **Jäger-Concert und Ball.** Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Drei Lilien Heute Sonntag Seidel-Sänger u. Dienstag. **Seidel-Sänger** Innen: Novitäten-Programm. Nur Schläger. Eintritt 1/4 Uhr. **Nachdem Ball.** Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten gültig. Alle Karten gelten.

Im Garten von 7 Uhr zu Militär-Freiconcert.

Hôtel Schloss Drachenfels. Besitzer: August Schöpfel. Heute nachmittag 1/4 Uhr und abends 8 Uhr:

(106er) **2 grosse Militär-Konzerte 2 (106er)** Direktion: Königlicher Russlandstreich J. H. Matthey. Wiederholt von 1/7 Uhr ab: **Ball.** Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten gültig. Prachtvolle Illumination und bengalische Beleuchtung. Stadtbekannte Küche.

Gasthof Waldmeister Besitzer: August Schöpfel. Heute Sonntag, 1/4 Uhr: **Grosser Elite-Ball.** Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten gültig. Vorzügliches Stressverleihung vor der Endstation Leipzig und mettern Etablissement. Um gültige Verpflichtung und Juwelen bietet G. Recht.

Goldener Helm Heute: Sommerfest des Turnverein Eutritsch, verbinden mit Concert, Feuerwerk und großer Illumination. Unterhaltungen aller Art. Räumlichkeiten für 1000 Personen. Im Empfang bringt vorzügliche Speisen und Getränke. Prima-Gose, Bier, Vereinsbiere und ehe Bayrisch.

Aufgang Eutritsch. Götter. 3 Uhr. Räumlichkeiten. Im Empfang bringt vorzügliche Speisen und Getränke. Prima-Gose, Bier, Vereinsbiere und ehe Bayrisch.

Nächster Sonntag: Seidel-Sänger u. Ball. Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten gültig.

Theater-Terrasse. Heute Sonntag von 11-1 Uhr: **Gr. Frühschoppen - Militär - Concert**

der gekannten Capelle des 2. Thür. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 55 aus Naumburg. Direktion: Herr Stabstümmer C. Bührig. Neues, interessantes Programm. Vorzugskarten gültig. S. Lichtenbauer. Eintritt 10 Pf. Karl Engelmann.

TIVOLI. Morgen Sonntag, den 26. Juni er. **Grosses Ball-Fest.** Starkbesetztes Orchester. Eintritt 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Nächster Dienstag, den 28. Juni er.

Grosses Militär-Concert, angeführt von der Capelle des Kgl. Zügl. S. Infanterie-Regiments Nr. 107. Berlin. Leitung: Herr Stabstümmer C. Bührig. Eintritt 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.

Rückdem: **Ball.** Eintritt 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Bei günstiger Witterung findet d. Concert im hinteren grossen Concertgarten statt.

Zum angenehmen Familien-Restaurant: täglich von 5-7 Uhr (Sonntags von 4 Uhr ab) und 10-11 Uhr (Eintritt frei). der bekannten Rumänischen Zigeuner-Capelle in Nationalstruktur. Direktion: J. Sterian.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.** Eintritt frei. **Café Bauer.** Der vorzügliche beliebte K. Lindner prolongiert. Eintritt frei. Von 4-1/2 und 8-12 Uhr Nachst.

Schlosskeller. Heute Sonntag: **Grosses Extra-Concert** des Leipziger Concert-Orchesters. Leitung: Herr Stabstümmer Gustav Schätzle. Nach dem Concert:

Großer Ball. Eintritt 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Soiree gültig. Abends: **Unterhaltungs-Fre-Concert.** Otto Rossmann.

Fernsprecher 7840. Besitzer: Max Klöppel. **Neuer Gasthof** Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement. Leipzig - Gohlis.

Heute Sonntag, den 26. Juni: **Leipziger Sänger** aus dem Krystallpalast. Grossartiges Novitäten-Programm. Auf vielseitigen Wunsch: **Ringkampf-Championat.**

Nachdem Ball auf beiden Sälen. Eintritt 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig. Dienstag, den 28. Juni: **Konzert und Ball.**

besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der

empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).

Bestehen seit 1430 -

Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 26. Juni, nachm. 3/4 Uhr

Grosses Konzert. Leipzig Konzert-Orchester G. Curth. Zeit: Herr Straub.

Leitung: Musikdirektor Gustav Curth.

Nach dem Konzert **Grosser Ball.**

Zum Sommer: **Unsere Don Juan.** Große Spielzeit.

Theater: von Leon Treptow. Completé von Görl. Bläff von Roth.

Eintritt 10 Pf. Eintritt 20 Pf. Eintritt 30 Pf.

Schöner **Hôtel de Saxe** Schön. Garten. Klostergasse 9.

Oesterreich. Damen-Orchester „Amorosa“.

Wiederholt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Musikbank v. Rum-

bacher Kapuzinerbräu Täglich: Frei-Concert.

Kapuziner Petersstr. 28. Telefon 4497.

Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Musikbank v. Rum-

bacher Kapuzinerbräu Täglich: Frei-Concert.

Neu! Kaiser-Café Neu! mit Conditorei-Buffet.

Schönstes Local von Gohlis.

Breitestraße 79, Nähe Garnisonstraße.

A. verw. Hensinger.

Markt 5 Café Siegesdenkmal vollständig neu renovirt, empf.

Moritz Bernau.

Centraltheater.

Heute Sonntag **Grosser Eliteball.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Park Meusdorf. Historischer grösster und schönster Ausflugsort der Umgebung Leipzigs.

Heute Sonntag: **Grosser Elite-Ball.**

Contre. Anfang 3 Uhr. Damenvahl.

Geistliche Gemeinschaftsverbindung zwischen Probstheida - Park Meusdorf & Berlin 10 Pf.

Eintritt 50 Pf. F. Aug. Fichtner.

Bei günstigen Beziehungen kommt

Schloss Debrahof Obstweinschenke * Restaurant * Café

Leipzig-Eutritsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Reizende Parkanlagen.

Telephone 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Obstweinschänke Rötha. Schönster Ausflugsplatz der Umgebung Leipzigs.

Herrlichster Waldaufenthalt.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Ausspannung.

Oberschänke Gohlis. Speisen und Getränke vorzüglich.

Von 1/4 Uhr ab: **Concert und BALL.**

Eintritt frei. Dieser ist freudlich ein.

Robert Blitsner. Ein eröffnet. **Obstweinschänke.** Ein eröffnet.

Elsterthal L. - Schleussig. Hente Sonntag Ballmusijt.

Soiree und Getränke nur vorzüglich.

C. Andreas.

Ratskeller Mockau. Herrlicher Aufenthalt. Schöne Gesellschaftsräume. Staubfreier Garten.

Gute Kegelbahn.

Abendstunden Ernst Kraft.

Garten - Restaurant Bauer's Brauerei, Taubchenweg 7.

Empfehlung mein vorzügliches **Mittagstisch.** im Abonnement

50 Pf. sowie jedem Abend **Special-Gerichte.**

Für Vereine schöne Gesellschaftsräume.

Vorzüglich gepflegte **Bauer'sche Biere:**

Lager, Pilsner und Kulmbacher.

Hermann Keymer.

Leipziger Tageblatt.

besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der

empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).

Gute Küche und Keller.

Bestehen seit 1430 -

Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 26. Juni, nachm. 3/4 Uhr

Grosses Konzert. Leipzig Konzert-Orchester G. Curth. Zeit: Herr Straub.

Leitung: Musikdirektor Gustav Curth.

Nach dem Konzert **Grosser Ball.**

Zum Sommer: **Unsere Don Juan.** Große Spielzeit.

Theater: von Leon Treptow. Completé von Görl. Bläff von Roth.

Eintritt 10 Pf. Eintritt 20 Pf. Eintritt 30 Pf.

Schöner **Hôtel de Saxe** Schön. Garten. Klostergasse 9.

Oesterreich. Damen-Orchester „Amorosa“.

Wiederholt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Musikbank v. Rum-

bacher Kapuzinerbräu Täglich: Frei-Concert.

Kapuziner Petersstr. 28. Telefon 4497.

Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Musikbank v. Rum-

bacher Kapuzinerbräu Täglich: Frei-Concert.

Neu! Kaiser-Café Neu! mit Conditorei-Buffet.

Schönstes Local von Gohlis.

Breitestraße 79, Nähe Garnisonstraße.

A. verw. Hensinger.

Markt 5 Café Siegesdenkmal vollständig neu renovirt, empf.

Moritz Bernau.

Centraltheater.

Heute Sonntag **Grosser Eliteball.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Park Meusdorf. Historischer grösster und schönster Ausflugsort der Umgebung Leipzigs.

Heute Sonntag: **Grosser Elite-Ball.**

Contre. Anfang 3 Uhr. Damenvahl.

Geistliche Gemeinschaftsverbindung zwischen Probstheida - Park Meusdorf & Berlin 10 Pf.

Bei günstigen Beziehungen kommt

Schloss Debrahof Obstweinschenke * Restaurant * Café

Leipzig-Eutritsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Reizende Parkanlagen.

Telephone 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Obstweinschänke Rötha. Schönster Ausflugsplatz der Umgebung Leipzigs.

Herrlichster Waldaufenthalt.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

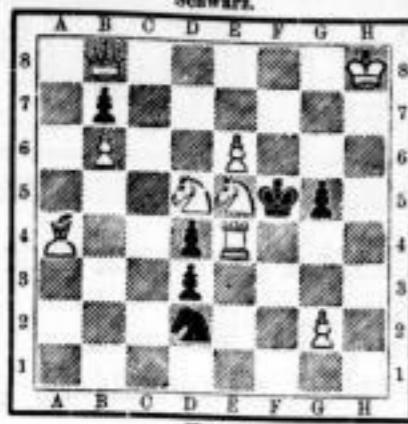
Ausspannung.

Oberschän

Schach.

Aufgabe Nr. 1684.
(Der "Deutschen Schachzeitung" entnommen.)
Von M. Feigl in Wien.
(1. Preis in Goldstift-Turnier.)

Schwarz.



Weiss.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 1683.

1. Ld6+ -d6 T fehligt vor der letzten Reihe.
2. Lb4+ -c3 T > L.
3. Se2-d4 T fehligt
4. Sg4-h3 oder e2#

Aufgabe Nr. 1683 wurde richtig gelöst von Dr. Martin, Hans Ganz, Günter Striebel.

Der XIV. Turnier des deutschen Schachbundes wird bestimmt vom 19. bis 30. Juli 1904 in Görlitz stattfinden. Aus den Schachturnieren liegen auch dem "Schachblatt" bis jetzt folgende Anmeldungen vor: C. F. Eichler, D. L. Co., M. Rausch und A. Zwickerin-Berlin, Dr. H. v. Kottwitz-Görlitz, R. Süderholz-Königgrätz, W. Wolf-Jagendorf, G. Klar-Wien, P. Heidmann-Kreis, "Werdenburg ihrer Freunde", schließen jeden heimlich an. G. Schleifer-Wien und H. Schüttig-Braunschweig — Das Hauptturnier A wird am 29. Juli ausgetragen auf: G. Breyer, G. Bömer, G. Klemmisch und G. Gohm-Berlin, Dr. G. Tröstel-Göttingen, V. Jähn-Stuttgart a. N., Dr. H. Bremer, W. Hermann-Dresden, E. Feigl-Sommerberg, Dr. Klemmisch-Braunschweig, H. Staubinger, Dr. Sommerberg-Werkendorf, Dr. Engel-Landau i. Pf., Dr. Horst-Wag i. Weimar-L. — Die das Hauptturnier B sind angemeldet: Dr. H. Renn und C. Weizsäcker-Berlin, H. Staubinger-Wag, H. Adem-Göttingen, H. Böker-Göttingen i. L., Dr. Göding-Wag, H. Staubinger und H. Hartmann-Wag, H. Thietzel-Wag, H. Grünbaum-Wag, H. Böker und H. Gohm-Wag. Da mehr als 12 Teilnehmer zu diesem Turnier nicht anmelden werden, so sollen weitere Anmeldungen nur dann berücksichtigt werden, wenn von den 12 eben genannten der eine oder der andere nicht erfasst oder zum Hauptturnier A übertritt.

Am Turnier zu St. Louis werden wahrscheinlich die meisten Räume des Vanderbilt-Springs-Turniers teilnehmen; es wird also ein ausreichendes Zimmer geben.

Deutsche Schachzeitung. Organ für das gesamte Schachspiel. Herausgegeben von Johann Berger und Karl Schleifer. Verlag: Welt & Comp., Leipzig. Das jochen ausgediente Jubiläum des 30. Jahrestages hier mit einer Sonderausgabe eines reichen Inhalts. Am Anfang erscheint das internationale Turnier in Gaudioburg Springs eine hervorragende Rendition. Einige Partien daraus werden mit Diagrammen und Erklärungen versehen vorgeführt. Interessante neue Probleme, Studien und Endspiele, sowie eine Rundschau der Schachereignisse verschiedenster Art.

Magisch-Gleichung.

$$(a-b) + (c-d) + e + (f-g) = x.$$

Dabei bedeutet a) eine kürzliche Gleichung, b) eine Gleichung, c) eine Zugverrichtung, d) ein Ende, e) eine Rastzeit, f) einen Rutsch, g) einer Zeit der Schachzeitung.

Eine Merkwürdigkeit aus unserem Zahlensystem.

1) Zähle alle aufeinander folgenden Zahlen von 1 bis zu irgend einer beliebigen Zahl zusammen, z. B. $1+2+3+4 = 10$ usw. bis 170!

Die längste Lösung ist: Multipliziere die letzte Zahl (hier 170) mit der folgenden Zahl (180) und dividier das Produkt durch 2, also $170 \times 180 = 16110$; oder $3+2+3+4+1$ usw. bis 275. Lösung: $275 \times 276 : 2 = 275 \times 138 = 37500$.

2) Zähle alle aufeinander folgenden geraden Zahlen bis zu irgend einer beliebigen ungeraden Zahl zusammen, z. B. $2+4+6+8$ usw. bis 202!

Zur längsten Lösung ist: Multipliziere die letzte gerade Zahl (hier 202) mit der folgenden ungeraden Zahl (207); addiere das Produkt durch 4, also $202 \times 207 : 4 = 102 \times 103 = 32942$.

3) Zähle alle aufeinander folgenden ungeraden Zahlen bis zu irgend einer beliebigen ungeraden Zahl zusammen, z. B. $1+3+5+7+9$ usw. bis 209!

Die längste Lösung ist: Multipliziere die letzte ungerade Zahl (hier 209) mit der folgenden ungeraden Zahl (207); addiere das Produkt durch 3 und dividier die Summe durch 6, also $209 \times 207 = 87615$; dann 2 geteilt = 35302; diese Zahl dividiert durch 6 = 5922.

4) Zähle alle Zahlen von 1 an so zusammen, daß immer zwei Zahlen austauschen, z. B. $1+4+7+10$ usw. bis 187!

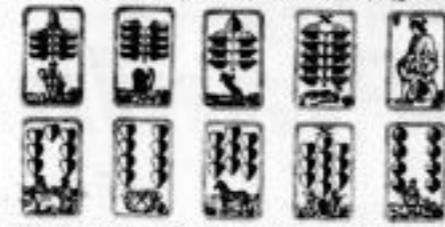
Älteste Lösung: Multipliziere die letzte Zahl (hier 187) mit der nächsten entsprechenden Zahl (hier 190); zähle zu dem Produkt 3 und dividier die Summe durch 6, also $187 \times 190 = 33590$; dann 2 geteilt = 16795; diese Zahl dividiert durch 6 = 7833.

Scherz-Rätsel.



Stataufgabe Nr. 9.

Hinterhand spielt auf folgende Rote Null zurück (aufgedrehtes Röll)



und setzt das Röll. Da Hinterhand hat nur drei Räder mit den 4 Ziffern hat, so will er sich frechen, da es keine Rechnung nach ausführbar ist. Röll kann herauszubringen. Mittelhand erhält dagegen Sicht und setzt, den gefertigt wird. Hinterhand hat jetzt Sicht, wie Mittelhand hat jetzt und jetzt Schellen, wie Mittelhand Einfalls 14 Augen haben im Star, und Hinterhand hat noch zwei sonst Augen als Mittelhand. Wie sind die Räder? Wie ist der Gang des Spieles?

Auflösung der Stataufgabe Nr. 8.

A. Hinterhand, B. Mittelhand, C. Hinterhand, d. Räder, g. Weiss, r. Rot, s. Blau, D. Tiere, K. König, O. Ober, W. König, Z. Zebra, 9. Stein, 8. Zelt, 8. Sieben.

A eW gW rW sW r9 r8 r7 s9 s8 s7
C eO eB eB g9 g8 rK rO sK sO

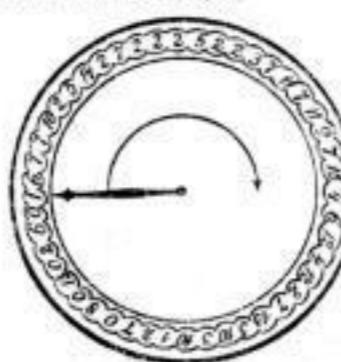
Star e7 g7

- 1) r9 rD rK — 15
- 2) eD eS w + 15
- 3) r8 rZ rO — 15
- 4) e2 eW gW + 12
- 5) r7 gK g8 + 4

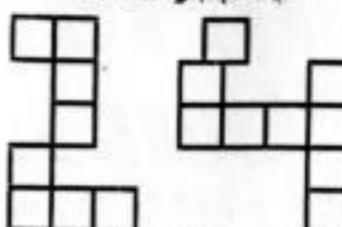
Die wunderbare Roulette.

Man denkt sich nachstehende Monette nach rechts herum und zieht sie mit Nr. 1 beginnend nach rechts um, um sie wieder ab zu ziehen. Die 10 ist nun vor dem 10 wieder übereinander übergegangen. Zur Bildung einer zusammenhängenden Zahlenreihe darf über die 10 keine Unterbrechung werden. Es gibt zwei Zahlengruppen zu ziehen, die beiden bedeuten: 1. Eine Dreiergruppe, 2. einen Kreis im Rahmen, 3. Verzweigungsmaterial, 4. einen japanischen Kreisbogen, 5. Bezeichnung für Sieger, 6. einer Röll in Sicht, 7. ein Autowimpelbild, 8. einer Schweizer Röll.

Zieh alle Räder richtig gehenden, so erhalten die Anfangs- und Endziffern, von oben unten geladen, die Namen eines Meisters und seines Oberhaups.



Die magische 24.



Die obige kleinen Figuren sind (und zwar in jedes Quadrat ein 4-Ziffernzahl) nachstehende Buchstaben zu verteilen, so, wenn man die in die 2 angelegten Buchstaben von oben unten ablesen kann, und drückt. Da der 4, der Name eines im Juni geborenen Kindes ist ergibt.

Es sind zu verteilen: 1 a, 1 c 2 e, 2 b, 1 l, 1 m, 3 n,

1 e, 1 t, 1 s, 1 u, 1 m.

Rätsel.

Mit S nimmt Du dort gerne Deinen Platz. Setzt beim Schneiden von K an Deinen Bergenzirkus. Schreibt T & S am N, wenn Du es überlassen möchtest Dich zu beschäftigen. Es war anzufangen Schießen seitdem mit F Dich nach Seite. Da wird das ausgehalten nicht im Stande.

Reise und Verkehr.

— R. Sonderzug nach Wien. Wie in vergangenen Jahren wird die Staatsbahnenverwaltung Sonnabend, den 16. Juli und Sonntag, den 14. August wiederum Sonderzüge zu bedeutend ermäßigten Preisen von Berlin und Dresden nach Wien über Zürich mit Anfahrt nach St. Gallen machen. Die Fahrt kostet 10.—12.—14.—16.—18.—20.—22.—24.—26.—28.—30.—32.—34.—36.—38.—40.—42.—44.—46.—48.—50.—52.—54.—56.—58.—60.—62.—64.—66.—68.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—300.—302.—304.—306.—308.—310.—312.—314.—316.—318.—320.—322.—324.—326.—328.—330.—332.—334.—336.—338.—340.—342.—344.—346.—348.—350.—352.—354.—356.—358.—360.—362.—364.—366.—368.—370.—372.—374.—376.—378.—380.—382.—384.—386.—388.—390.—392.—394.—396.—398.—400.—402.—404.—406.—408.—410.—412.—414.—416.—418.—420.—422.—424.—426.—428.—430.—432.—434.—436.—438.—440.—442.—444.—446.—448.—450.—452.—454.—456.—458.—460.—462.—464.—466.—468.—470.—472.—474.—476.—478.—480.—482.—484.—486.—488.—490.—492.—494.—496.—498.—500.—502.—504.—506.—508.—510.—512.—514.—516.—518.—520.—522.—524.—526.—528.—530.—532.—534.—536.—538.—540.—542.—544.—546.—548.—550.—552.—554.—556.—558.—560.—562.—564.—566.—568.—570.—572.—574.—576.—578.—580.—582.—584.—586.—588.—590.—592.—594.—596.—598.—600.—602.—604.—606.—608.—610.—612.—614.—616.—618.—620.—622.—624.—626.—628.—630.—632.—634.—636.—638.—640.—642.—644.—646.—648.—650.—652.—654.—656.—658.—660.—662.—664.—666.—668.—670.—672.—674.—676.—678.—680.—682.—684.—686.—688.—690.—692.—694.—696.—698.—700.—702.—704.—706.—708.—710.—712.—714.—716.—718.—720.—722.—724.—726.—728.—730.—732.—734.—736.—738.—740.—742.—744.—746.—748.—750.—752.—754.—756.—758.—760.—762.—764.—766.—768.—770.—772.—774.—776.—778.—780.—782.—784.—786.—788.—790.—792.—794.—796.—798.—800.—802.—804.—806.—808.—810.—812.—814.—816.—818.—820.—822.—824.—826.—828.—830.—832.—834.—836.—838.—840.—842.—844.—846.—848.—850.—852.—854.—856.—858.—860.—862.—864.—866.—868.—870.—872.—874.—876.—878.—880.—882.—884.—886.—888.—890.—892.—894.—896.—898.—900.—902.—904.—906.—908.—910.—912.—914.—916.—918.—920.—922.—924.—926.—928.—930.—932.—934.—936.—938.—940.—942.—944.—946.—948.—950.—952.—954.—956.—958.—960.—962.—964.—966.—968.—970.—972.—974.—976.—978.—980.—982.—984.—986.—988.—990.—992.—994.—996.—998.—1000.—1002.—1004.—1006.—1008.—1010.—1012.—1014.—1016.—1018.—1020.—1022.—1024.—1026.—1028.—1030.—1032.—1034.—1036.—1038.—1040.—1042.—1044.—1046.—1048.—1050.—1052.—1054.—1056.—1058.—1060.—1062.—1064.—1066.—1068.—1070.—1072.—1074.—1076.—1078.—1080.—1082.—1084.—1086.—1088.—1090.—1092.—1094.—1096.—1098.—1100.—1102.—1104.—1106.—1108.—1110.—1112.—1114.—1116.—1118.—1120.—1122.—1124.—1126.—1128.—1130.—1132.—1134.—1136.—1138.—1140.—1142.—1144.—1146.—1148.—1150.—1152.—1154.—1156.—1158.—1160.—1162.—1164.—1166.—1168.—1170.—1172.—1174.—1176.—1178.—1180.—1182.—1184.—1186.—1188.—1190.—1192.—1194.—1196.—1198.—1200.—1202.—1204.—1206.—1208.—1210.—1212.—1214.—1216.—1218.—1220.—1222.—1224.—1226.—1228.—1230.—1232.—1234.—1236.—1238.—1240.—1242.—1244.—1246.—1248.—1250.—1252.—1254.—1256.—1258.—1260.—1262.—1264.—1266.—1268.—1270.—1272.—1274.—1276.—1278.—1280.—1282.—1284.—1286.—1288.—1290.—1292.—1294.—1296.—1298.—1300.—1302.—1304.—1306.—1308.—1310.—1312.—1314.—1316.—1318.—1320.—1322.—1324.—1326.—1328.—1330.—1332.—1334.—1336.—1338.—1340.—1342.—1344.—1346.—1348.—1350.—1352.—1354.—1356.—1358.—1360.—1362.—1364.—1366.—1368.—1370.—1372.—1374.—1376.—1378.—1380.—1382.—1384.—1386.—1388.—1390.—1392.—1394.—1396.—1398.—1400.—1402.—1404.—1406.—1408.—1410.—1412.—1414.—1416.—1418.—1420.—1422.—1424.—1426.—1428.—1430.—1432.—1434.—1436.—1438.—1440.—1442.—1444.—1446.—1448.—1450.—1452.—1454.—1456.—1458.—1460.—1462.—1464.—1466.—1468.—1470.—1472.—1474.—1476.—1478.—1480.—1482.—1484.—1486.—1488.—1490.—1492.—1494.—1496.—1498.—1500.—1502.—1504.—1506.—1508.—1510.—1512.—1514.—1516.—1518.—1520.—1522.—1524.—1526.—1528.—1530.—1532.—1534.—1536.—1538.—1540.—1542.—1544.—1546.—1548.—1550.—1552.—1554.—1556.—1558.—1560.—1562.—1564.—1566.—1568.—1570.—1572.—1574.—1576.—1578.—1580.—1582.—1584.—1586.—1588.—1590.—1592.—1594.—1596.—1598.—1599.—1600.—16



Feurich Flügel Feurich Pianinos

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos*

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielzahl prämiert.



Hausfrauen,
verlangen Sie nur

Zur Kur, zu Salaten und Mayonnaisen etc. unübertroffen.
Zu haben in besseren Delicatessen-, Colonialwaaren- und Drogengeschäften.

Millionen Herren und Damen benützen „FEEOLIN“.



Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Feeolin“ nicht vollständig zufrieden ist. Preis per Stück 1 Mk., 3 Stück 2.50 Mk., 6 Stück 4 Mk., 12 Stück 7 Mk. zollfrei. Porto bei 1 Stück 20 Pf., von 3 Stück aufwärts 60 Pf. Nachnahme 40 Pf. mehr.

Versand durch das General-Depot von M. Feith, Wien VI., Mariahilferstrasse 45.



Norwegen,
Spitzbergen
ewigen Eise
und dem

auf dem eleg. Salondampfer „Oihonna“. Abfahrt von Kiel. Reisedauer v. 5.—St. Juli u. v. 5.—31. August.

Prospekte bei Polarfahrer Capt. Bade's Söhne, Wismar i. Meckl.

Größte Errungenschaft!!

Neu! Ges. gesch.

Gumio!

mit u. ohne Farbe!

Denkbar bester

Lack-Anstrich

für Fußböden, Treppen,

Möbel, Hausgeräthe etc.

für Gartenmöbel, Firmen-

Wagen, sowie für die

Industrie

besondere, zweckent-

sprechende Qualitäten!

Lackfabrik Curt Gindel

Dresden-Löbtau.

Zu haben in folgenden Drogenen:
Carl Stuck Nachf., P. Hammann Nachf.,
Otto Eckardt,
zu Entrütschen bei: R. Ziesche jr. Nachf.

Feuer!

Bauers Reform-
Feuer-Annihilator

ist noch immer der

beste

zweckmäßigste u.

leistungsfähigste

Lichtapparat

für Beleuchtung, Ste-

ckung, Feuerlöschung, Feuer-

Brände, Nachtillumination, ohne

Unterbrechung der Leuch-

tungsfähigkeit.

Prospekte gratis auf: franko.

Bonner Feuer-

Annihilatoren-Fabrik

Siegfried Bauer, Bonn.

Wir Pohl's Rotenschädel kann jed. frei-
geb. Melodie auf d. Klavi. spielen; End 20 s.
Jed. Melodie auf d. Klavi. spielen; End 20 s.
Für Hausierer! Berb. über 100%.

Der Alpenländer kommt! Schen-

kenlokal. Zahl L-Wurstlok, Weißwurst, 30. I.

REINER BEAUJOLAIS-WEIN

naturächt. fruchtig. **90** fr.

gut haltbar. 215 Liter

frank. Gratiss-Poster.

P. FROGMONT, Weinbergsbesitzer

in Villefranche-en-Bauges (Rhône).

Ernst Vertreter gesucht.

Oelsardinen

(prachtvolle zweite Qualität)

Drage m. Sch., ca. 40 Stück, 220 g.

ca. 150 g.

Leipziger Fischhalle, Reichstr.

No. 34.

Billige Bauplätze,
geschlossene und offene Bauplätze, in Görlitz unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Offerren unter H. & W. 1877 postlagernd Görlitz.

Verkauf von Bauplätzen,
mitteln in besserer Lage, am Ende des Stadtbezirks Gitterbach,
von 2 Straßen begrenzt.

Bauantrag für 9 Bauplätze ist von der Baudeputation gezeichnet.
Anschrift Ernst Löwe,
Gitterbachstr. 47, II., Beim. 7—1 lit.

Villen-Bauplätze, Venzisch,
am fertigen Straße, schönster Lage, in beliebiger Größe zu verkaufen. Ausnutzun-
gserth Fischer, Venzisch, Leipziger Straße 50.

Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Herrmannsbach in Kontakt für Landhäuser (Gebäuden) und zwei-
stöckige, teilweise angebaute, 170—185 m über dem Spiegel der Elbe, fünf
Minuten vom Bahnhof Lausigk. sind zu verkaufen. Nähe über Lausigk. und Be-
lebungen bei den Schönhaussiedlungen des Lausigker Bauernsitzes Leipzig. Bezeich-
nung Areale Nr. 1 und Lausigk. Badestraße, Villa Maria.

Arealangebot.

Markranstädt, Industriestadt mit 7500 Ein-
wohnern, 1½ Stunden nördlich von Leipzig gelegen, in verschiedenem im-
mergebildeten kleinen Privatbesitz befindliches Areal mit Gleisbahnhof, zu industriellen Anlagen
und Wohnhäusern gehörend, versteht zu verkaufen. Auch soll ein Komplex von 27 ha.
zu industriellen Anlagen bzw. Kaufhäusern und Gewerbebetrieben geplant, ummindest jedoch
der Stadtbahn und der Bahnlinie Markranstädt-Leipzig gelingen, im ganzen aber
geplant, in den nächsten Beziehungen verlaufend werden. Interessenten werden gebeten, sich
an den Stadtrat zu Markranstädt zu wenden.

In L.-Connewitz ist eine Villa,
für 2 Familien passend, mit schönen Gärten, reizvoll zu verkaufen.
Räther durch A. Uhlemann, Reichstr. 7, I. Tel. 2472.

Innerere Südbvorstadt ein Haus
mit doppelt soviel Wohnungen u. Gärten bei 10.000,- € Anzahlung u. geregeltes Begehen
möglich zu verkaufen. A. Uhlemann, Reichstr. 7, I. Tel. 2472.

Leipziger Fischhalle, Reichstr.
No. 34.

ca. 150 g.

Leipziger Fischhalle, Reichstr.

FRIEDRICH WILHELM

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.

Erreicht 1890.
Nue Anträge in 1903: über 70 Millionen Mark.

Neuerungen der letzten Jahre:
Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
(besonders auch für Frauen geeignet);

Weltpolice

absolut unverfallbar und unanziehbar, keinerlei Beschränkung hinsichtlich
Reise und Aufenthalt;

Versicherungs-Verlängerung

d. i. Fortsetzung der Versicherung in voller Höhe trotz Einstellung der
Beitragsschuld;

Familienpolice

d. i. gleichzeitige Versicherung der ganzen Familie mit
um 50% erhöhter Versicherungssumme
zur gewöhnlichen Prämie der abgekürzten Einzelversicherung.

Bevor man eine Versicherung abschließt, versteht man nicht, sich über
diese hervorragenden Neuerungen zu informieren.

Selten günst. Kaufgelegenheit!

Stadtgrundstücke, umfassende Säuber verfasste
in den mir gehörige, 30 Min. v. Leipzig p.
Bahn zu erreichen, die beiden unverfallb.
reichen Sonderartikel bei Leipzig gezeigt

Haus- und Villengrundstück

mit 18 hebd. Zimmern, reichl. Balken, viel
großer und besser Keller, Stellung, Raumte,
Gefüll, Stellen, 2100 qm gr. Börs., Gärten
mit alten Bäumen, 38,700 A. Grundstücke,
bedeutend unter Wert mit mch. Ansatz,
Landsitz ausgestrahlt.

Trotzdem eignet sich für Wohn- und auch
Geschäftszwecke, ziemlich. Heute am
Sonnabend, Mittwoch u. 1. Fr. 1904, Gelingen
der Kaufmänner zu L. 12.

Offerten von Selbstläufern mehr „Haus-
und Villengrundstück No. 6“ an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Sommer-Wohnhaus-Verein

in Göschwitz bei Dresden.
Durch Überlegung, u. auf. Stat.-Cet neu
erb. Sonnenuntergang ausgedeut. Größe,
am Göschwitz-Oberberg, Göb., Mill. verfasst,
7000 A. Strand, 8 Zimmer, u. Küche,
Badez., dach. Dach, Börs., Balken, Balken,
groß, Börs., Garten, Abstell., Kell., Trepp.,
Echter, Bahn Dresden-Göschwitz gezeigt.
Off. bald u. A. Z. postig. Weitere 1 oder
Göschwitz, Göb., 2. Vetter.

Ein Sommerhaus ist im Sommer zu ver-
mieten, auch eins im Einzelnen, mit vor-
gerichtetem Service, auch verfasst, per
1. Oktober 1904. Zu erfragen Gösch-
witz, Göschwitz, 2. F. Krause.

Schönes Grundstück, am Börs. und
Wiesen, gegen 3000 qm, ziemlich zu
fest, lohnt zu verkaufen.

Kauflieckerberg. E. verw. Vollrat.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,
Ritterstrasse 4, 1 Tr.

Kostenfreier Nachweis
verkäuflicher Grundstücke

in jeder Stadt und Preissage
unter hausbesitzerlicher Leitung.

An- und Verkauf
von Grundstücken vermittelst unter
ca. 2000 Befürworten.

Hausbes.-Verein Leipzig-Vo.,
Ritterstrasse 97, Tel. 3615.

Feine Capitalanlage.
hochwertiges Grundstück
in Göbels, direkt am Rosental geleg.
ihr 1100 (110.000) A. zu verl. Off. an
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gilt 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Rahe dem Zählpunkt gekennzeichnet, dass
direkt vom Börs. zu verl. Preis 142.000,
Ans. 16.000, Börs. unter 4, 14 durch
Volkmar Küster, Zeiger Strasse Nr. 20.

Zu verkaufen großartiges Spekulations-
Grundstück Nähe des Marktes, gute Lage,
Anzahlung 20.000 A. Nur Selbstläufer
bekommen Antwort. Off. unter P. 103 in die
Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Haus- und Grundstück, meine Stadt,
mit großer Zukunft, auch sie jedes andere
Gebäude passen, es zu verkaufen.

Offerten unter F. 142 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Zinshaus im Centrum
mit Börs. Räumen und Börs. bei
Ans. 20.000 Anzahlung zu verkaufen.
Antrag über 5%. Off. unter L. 1. 2547
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Innere Stadt,
Nähe Grünstraße Str., beste Zukunfts-
lage, Hausgrundst. m. Laden u. Hinter-
gebäude für 100.000 A. bei 10.000 A.
Ansatz, preisw. zu verk. Off. off.
F. 267 „Invalidenpunkt“, hier, erh.

0% Preis verrückt. Wohnhaus
im Concertviertel,
in der Ferdinand-Straße, mit Aufz.,
Gärt. u. Börs. zum Bleibstoff u. zu
verkaufen. Preis 175.000 A. Börs. 10.000 A.
Anzahlung 25.000 A. Off. d. Selbst. unter
H. M. 12 an Volkmar Küster, Zeiger
Strasse 35, erbeten.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u. F. C. 7800.

Gut 55,000 M. verlause
im inneren Südviertel mein sehr
schönes Grundstück, 8 Zimmer,
große Küche, gro. Hof u. et. gern
geringer Ansatz, reines. Börs., off.
Rudolf Mosse, Leipzig, u

